



**Flaschalarm:**  
Die Küken schlüpfen wieder im Museum Natur und Mensch. Alle Infos zur beliebten Ausstellung auf Seite 9.

**Haushalt: Alle erfolgreichen Fraktionsanträge**  
**Statistik: Ein Füllhorn von Fakten im Jahrbuch**  
**Struwwelpeter: Kinderbuchklassiker auf der Bühne**  
**Tourismus: So viele Übernachtungsgäste wie nie**

**Jetzt geht's los:**  
Ab Samstag ist die Rotteckring-Linie in Betrieb. Alle Infos dazu und zum neuen Liniennetz gibt es auf unseren **Sonderseiten.**



# AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – Freitag, 15. März 2019 – Nr. 739 – Jahrgang 32

## Haushalt: Zweite Lesung bringt Mehrausgaben von 6 Millionen

Zusätzliche Mittel vor allem für den Kultur- und Sozialsektor

**Nach insgesamt neun Stunden Beratung am Montag und Dienstag dieser Woche schloss der gemeinderätliche Hauptausschuss die 2. Lesung des Haushaltsplans 2019/20 ab. Verhandelt wurde dabei eine Rekordzahl von 459 Anträgen der Fraktionen, von denen über 80 erfolgreich waren.**

Eingangs der Beratungen appellierte Oberbürgermeister Martin Horn an die Ausschussmitglieder, das ehrgeizige Investitionsprogramm und die Verschuldung im Auge zu behalten, und rief dazu auf, sich mit Mehraufwendungen zu mäßigen. „Gerade in finanziell stabilen Zeiten sollten wir ohne Neuverschuldung auskommen“, so der OB.

Auch Finanzdezernent Stefan Breiter erinnerte an das Ziel, die Nettokreditaufnahme bis 2024 auf null zu bringen. Mehrausgaben würden dazu führen, dass die großen und

wichtigen Investitionen – etwa bei der Schulsanierung – zurückgefahren werden müssten. Außerdem sei es zwingend, die Freiburger Stadtbau mit mehr Kapital auszustatten, weil sonst das Tempo beim Wohnungsbau gedrosselt werden müsste.

Trotz der Warnung beschloss der Ausschuss eine große Zahl von Änderungsanträgen mehrheitlich und durchweg gegen das Votum des Oberbürgermeisters. Unterm Strich entstehen hierdurch Mehrausgaben in Höhe von 6,32 Millionen Euro – vor allem im Kultur- und Sozialbereich. Stellvertretend auch für andere Fraktionen begründete dies UL-Stadtrat Michael Moos: Es sei „das Königsrecht des Gemeinderats, eigene politische Akzente zu setzen“. Die Eckwerte des Haushalts haben sich seit der Einbringung des Entwurfs im vergangenen Herbst um rund 12,4 Millionen Euro verbessert. Wenn die Verwaltung, so Moos, die Mehreinnahmen vollständig konsumiere, bleibe dem Gemeinderat

kein Gestaltungsspielraum.

Ursächlich für die Mehreinnahmen sind vor allem höhere Steuereinnahmen und Zuweisungen des Landes für Geflüchtete. Im Gegenzug hat die Verwaltung vorgeschlagen, aus diesen Mehreinnahmen zusätzliche Investitionen, etwa bei der Staudinger-Gesamtschule, dem Neubau des Verwaltungszentrums oder für Kauf und Sanierung des Rotteckhauses, dem künftigen NS-Doku-Zentrum, zu verwenden. Außerdem soll auf geplante Grundstücksverkäufe verzichtet werden, wodurch natürlich Einnahmen entfallen. Insgesamt steigt das Gesamtinvestitionsvolumen in beiden Jahren auf einen Rekordwert von 258 Millionen Euro.

Wie die Mehrausgaben nun aufgefangen werden, ist noch unklar. OB Horn wird hierzu Vorschläge in der letzten Beratungsrunde am 9. April machen.

**Alle erfolgreichen Anträge** finden sich auf Seite 5.



### Die Bahn kommt: Großes Fest zur Eröffnung der Rotteckring-Linie

Alle Oberleitungen haben Strom, alle Ampeln geben das richtige Signal – und alle Fahrerinnen und Fahrer kennen die neue Strecke. Kurzum: Es kann losgehen mit dem regulären Betrieb auf der neuen Stadtbahnlinie durch den Rotteckring. Zur Eröffnung am Samstag, den 16. März, gibt es ein großes Fest mit zahlreichen Veranstaltungen auf dem Platz der Alten Synagoge, dem Europaplatz und auf dem Rotteckring-Boulevard. Alle Infos dazu sowie zum neuen Liniennetz und weiteres Interessantes rund um die neue Strecke gibt es auf vier Sonderseiten in dieser Ausgabe. Unser Bild zeigt Laura Kiefer, eine FahrerIn der VAG, und zwar eine ganz besondere: Ihre dreijährige Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb der VAG schloss sie 2016 nicht nur als Landesbeste ab, sondern sogar mit der Höchstpunktzahl und somit mit dem besten Abschluss in der Geschichte der IHK. Herzlichen Glückwunsch!

(Foto: A. J. Schmidt)

## Freiburg wagt den Blick in die Glaskugel

Zukunftsforen als Auftakt zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans sollen „Lust auf Zukunft“ machen

**Wie soll Freiburg übermorgen aussehen? Wo sollen die Menschen wohnen, arbeiten, einkaufen, ihre Freizeit verbringen und sich erholen – und wie legen sie die dafür notwendigen Wege zurück? Um diese Fragen kreist die erste Phase des Verfahrens zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans, der das Drehbuch der Stadtentwicklung bis 2040 schreiben soll.**

Kurz nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid zum neuen Stadtteil Dietschach richtet die Stadtverwaltung den Fokus auf ein weiteres Großprojekt, das die stadtgesellschaftliche Diskussion in den nächsten Jahren maßgeblich prägen soll, wird – und muss: der Flächennutzungsplan 2040 mit integriertem Landschaftsplan (FNP 2040). Oberbürgermeister Martin Horn umriss die Aufgabenstellung folgendermaßen: „Freiburg soll auch in 20 Jahren eine Stadt für alle sein. Deswegen müssen wir jetzt überlegen, wie wir unsere Flächen in der Zukunft nutzen möchten.“

Das bisherige Planwerk erreicht 2020 seine Zielmarke – und ist in vielen Teilen heute hoffnungslos veraltet. Seit seiner Aufstellung Anfang der 2000er-Jahre haben sich nicht nur viele planungs- und umweltrechtliche Vorschriften verändert, vor allem hat sich auch die zugrunde liegende Bevölkerungsprognose als unzutreffend erwiesen. Statt einer für das laufende Jahrzehnt erwarteten Stagnation der Bevölkerungszahlen ist Freiburg weit über die damaligen Annahmen hinaus gewachsen. Deshalb hat der Gemeinderat bereits vor zwei Jahren beschlossen, die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans anzugehen – und sich nicht wie andere Städte mit punktuellen Änderungen zu begnügen.

Die Aufstellung des Flächennutzungsplans, der als Grundlage der Bauleitplanung dient und damit den Rahmen einer künftigen Entwicklung setzt, ist aber weit mehr als die Suche nach potenziellen Bauflächen. Vielmehr geht es darum, die „Stadtentwicklung integriert und insgesamt zu denken – abseits aktueller Debatten um die Wohnungspoli-

tik“, wie es Baubürgermeister Martin Haag ausdrückte. Will sagen: Alle Lebensbereiche und ihre jeweiligen Flächen-

ansprüche kommen unter die Lupe, und dabei geht es nicht um das Heute, nur wenig um das Morgen, sondern um das

Übermorgen, das folgerichtig auch als Motto des Prozesses dient: #freiburgübermorgen.

Bei den Planungen fängt Freiburg aber nicht bei Null an, sagte Projektgruppenleiter Markus Liesen. Wichtigste Vorplanung ist der vor zwei Jahren fertiggestellte Perspektivplan, der die wohnbaulichen Entwicklungspotenziale der Stadt aufzeigt. Ferner kann das im Stadtplanungsamt angesiedelte Team auf eine Vielzahl von Einzelkonzepten zurückgreifen, die in den vergangenen Jahren erstellt wurden oder derzeit in Arbeit sind. Dazu gehören das Einzelhandel- und Zentrenkonzept, Konzepte zur Klimaanpassung, zum Gärtnern, zur Biodiversität, zur Entwicklung von Gewerbeflächen und weitere.

### Erstes Zukunftsforum am 25. März im Konzerthaus

Weil der Planungsprozess möglichst offen und transparent und unter maßgeblicher Mitwirkung der Bürgerschaft ablaufen soll, wie Oberbürgermeister Martin Horn angekündigt, sind mehrere Beteiligungsphasen vorgesehen. Zum Auftakt gibt es fünf

Zukunftsforen, bei denen renommierte Fachleute die Zukunftstrends in den Themenbereichen grüne Infrastruktur, Mobilität, Arbeit und Wohnen beleuchten. Dabei sollen keine Antworten gegeben, sondern Fragen gestellt werden: „Den Kopf aufmachen“, nennt das Martin Haag. Das erste Zukunftsforum am 25. März ist als eine Art Appetitmacher geplant, der die gesellschaftlichen Megatrends skizziert und zeigt, welche Auswirkungen das auf die Planung und die Stadtentwicklung haben könnte. Als Referentin spricht an diesem Abend (ab 18 Uhr) die Zukunftsforscherin Oona Horx-Strathern vom Zukunftsinstitut, das sich seit vielen Jahren mit der Zukunft- und Trendforschung beschäftigt. Die gebürtige Londonerin Horx-Strathern ist seit über 20 Jahren als Trendforscherin, Beraterin und Rednerin tätig und hat als Autorin unter anderem Bücher über die Architektur der Zukunft geschrieben. ☛

**Termin:** Mo, 25.3., 18 Uhr, Konzerthaus Freiburg. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich.

**Infos und Anmeldung** unter [www.freiburg.de/uebermorgen](http://www.freiburg.de/uebermorgen)

Stadt weiterentwickeln – Freiburg bleiben!

## Zukunftsforen 2040

- 1 Auftakt: Wie verändert sich Stadt?**  
 Zukunftstrends der Stadtentwicklung  
Montag, 25. März 2019 - 18 Uhr - Konzerthaus Freiburg
- 2 Grün in der Stadt von übermorgen**  
 Wir grüne Infrastrukturen unsere Lebensqualität bestimmen  
Mittwoch, 10. April 2019 - 19 Uhr - Konzerthaus Freiburg
- 3 Wie wir uns übermorgen fortbewegen**  
 Neue Denkanstöße für die Mobilität der Zukunft  
Montag, 6. Mai 2019 - 19 Uhr - Konzerthaus Freiburg
- 4 Zukunft der Arbeit in der Stadt von übermorgen**  
 Gewerbe, Dienstleistung und Produktion im urbanen Raum  
Montag, 20. Mai 2019 - 19 Uhr - Konzerthaus Freiburg
- 5 Perspektiven des Wohnens**  
 Wie und für wen bauen?  
Montag, 24. Juni 2019 - 19 Uhr - Konzerthaus Freiburg

Informationen online: [www.freiburg.de/uebermorgen](http://www.freiburg.de/uebermorgen)

#freiburgübermorgen

Freiburg  
IM BREISGAU

**AMTSBLATT**  
Stadt Freiburg im Breisgau  
Rathausplatz, 79098 Freiburg  
**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Jens Dierolf, Büro für Kommunikation

**Redaktion:** Gerd Süßbier,  
Eberhard Heusel, Maren Göttke  
Telefon: 201-1340, -1341, -1345  
E-Mail: [amtsblatt@stadt.freiburg.de](mailto:amtsblatt@stadt.freiburg.de)  
**Auflage:** 106 000 Exemplare

**Erscheinungsweise, Verteilung:**  
alle 14 Tage freitags an alle Haushalte  
**Reklamationen und Newsletter:**  
Bitte die Onlineformulare unter  
[www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt) nutzen.

Das Amtsblatt liegt außerdem in der Bürgerberatung im Rathaus und in den Ortsverwaltungen aus. Eine Online-Version ist im Internet unter [www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt) abrufbar.

**Verlag und Anzeigen:** Freiburger Stadtkurier Verlagsgesellschaft mbH, 79098 Freiburg, Tel. 0761/2071 90  
**Herstellung:** Freiburger Druck GmbH & Co. KG, 79115 Freiburg

**Freiburg**  
IM BREISGAU



## Querformat

### Waldhaus nimmt die Jagd ins Visier

Etwa 360 000 Jäger und Jägerinnen sind in Deutschland aktiv und erlegen dabei im Jahr zwischen vier und fünf Millionen Wildtiere. Begründet wird das jagdliche Tun in erster Linie mit der notwendigen Regulierung der Wildbestände. Aber auch die Jagdleidenschaft, die sich nach Ansicht vieler Aktiver aus unserer archaischen Vorgeschichte ableitet, spielt eine Rolle. Weil beide Motive heute gesellschaftlich umstritten sind, hat die Jagd ein zunehmendes Legitimationsproblem. Mit einer Podiumsdiskussion unter dem Titel „Jagdperspektiven – Kultur, Politik, Landschaft“ greift das Waldhaus dieses Thema auf und fragt: Was bleibt vom jagdlichen Traum eines Zurück zur Natur? Wie passt das zur Massenvermehrung mancher Wildarten? Und wie passt das zu neuen Prozessschutzgebieten? Im Rahmen einer Podiumsrunde diskutieren nach einem Impulsvortrag von Prof. Ulrich Schraml (Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Nicole Schmalfuß (Leiterin Städtisches Forstamt Freiburg), Prof. Thorsten Beimgarten (Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg), Heidrun Zeus (Nationalpark Schwarzwald) und Jan Riedel (Deutscher Bogenjagd Verband e.V.). Termin: Di 19.3., 18 Uhr, Waldhaus, Eintritt frei. Übrigens: Parallel zeigt das Waldhaus noch bis September die Sonderausstellung „Wild und Jagd – Grenzgänge zwischen Kultur und Natur“.

(Foto: G. Süßbier)

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten)



### Viele Grünen-Anträge erfolgreich

Das Ergebnis der zweiten Haushaltslesung im gemeinderätlichen Hauptausschuss fällt für die Grünen zwiespältig aus. „Wir freuen uns, dass viele unserer Anträge in den Bereichen Bildung, Soziales, Integration und Kultur klare Mehrheiten gefunden haben“, so Fraktionsvorsitzende **Maria Viethen**. „Wir sind aber auch enttäuscht: Während gerade Schüler\*innen weltweit für mehr Klimaschutz auf die Straße gehen und 12 000 Wissenschaftler eindringlich an die Politik appellieren, noch weit mehr gegen die Erderhitzung zu tun, lehnt eine Ausschussmehrheit aus CDU, SPD, FW, FDP und dem OB bislang eine Aufstockung der Mittel für Klimaschutz und Verkehrswende ab!“



#### Sprachförderung und Integration

Erfolgreich waren die Grünen mit ihrem Antrag zur Sprachförderung in Kitas und Grundschulen. Laut Freiburger Bildungsbericht 2017 hat jedes vierte Kind in Freiburg bei der Einschulungsuntersuchung einen intensiven Sprachförderbedarf. Sprache ist der Schlüssel zur Bildungsteilnahme. In Landwasser und Zähringen wurden daher Modellverbände zur alltagsintegrierten und durchgängigen Sprachförderung in Kita und Grundschule eingerichtet. Jetzt kann dieses Programm auf Haslach und Brühl-Beurbarung ausgeweitet werden.

Zahlreiche Projekte, die sich um Integration kümmern, werden nun auch erstmals durch die Stadt Freiburg gefördert. So z. B. die bereits bundesweit mit dem Deutschen Integrationspreis ausgezeichneten Vereine Zusammenleben e.V. und Bike Bridge.

#### Kultur: Viel Musik!

Erfolgreich waren die Grünen auch mit Anträgen im Kulturbereich: Schwerpunkte waren dabei die Stärkung von Pop/Rock/Subkultur, die Stärkung der Musikstadt Freiburg und kulturelle Teilhabe. „Gezielte Förderung von Konzerten und DJ-Acts, auch wenn es nicht um große Summen geht – mit dem beschlossenen Booking Fonds wird das künftig möglich sein“, so Stadtrat **Timothy Simms**. „Die Musikstadt Freiburg stärken wir durch die Förderung zahlreicher erfolgreicher Initiativen und Ensembles: vom Jazzkongress bis zur Camerata Vocale“, freut sich Stadträtin **Pia Federer**. „Für uns Grüne ist Teilhabe wichtig – gerade auch in der Kultur. Deshalb haben wir Kulturwunsch unterstützt, die Karten an Menschen mit wenig Geld vermitteln und so denen



Kultur ermöglichen, die es sich sonst nicht leisten können“, so Federer.

#### Klimaschutz und Radwege?

Nicht durchsetzen konnten die Grünen bislang mehr Geld zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts und für den Radwegeausbau. „Die Klimakrise spitzt sich immer mehr zu – deshalb müssen wir jetzt investieren und nicht alles auf später verschieben“, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende **Nadyne Saint-Cast**.

Doch weil im Hauptausschuss unsere Umweltanträge auch von UL, JPG und FL/FF unterstützt wurden, ist noch nicht aller Tage Abend: „Wenn diese Fraktionen unsere Anträge auch im Gemeinderat unterstützen, dann gäbe es in der dritten Lesung dafür eine Mehrheit!“ so Saint-Cast.



FRAKTION UNABHÄNGIGE LISTEN  
Linke Liste – Solidarische Stadt  
Kulturliste Freiburg  
Unabhängige Frauen Freiburg



### Zum Wohle der Stadtgesellschaft

Selbstbewusst hat der Gemeinderat in zwei langen Sitzungen dem Doppelhaushalt seinen Stempel aufgedrückt. Dies war nicht immer ganz einfach, weil die Ermahnungen von der Bürgermeisterbank, „Maß zu halten“, deutlich waren. Die Verwaltung hatte den finanziellen Spielraum der Stadt nahezu ausgereizt. Wo blieb da der Gestaltungsspielraum der Fraktionen? Auch wenn die Verwaltung sehr vieles in den Haushalt bereits aufgenommen hat, was uns wichtig ist, fielen viele wichtige Anträge aus der Stadtgesellschaft unter den Tisch.

So kam es, dass unsere Fraktion über 100 Anträge zum Haushalt stellen musste, die zu einem erheblichen Teil auch Mehrheiten fanden (im Einzelnen dazu die Aufstellung im redaktionellen Teil dieses Amtsblatts). Erfreut konnten wir feststellen, dass im Gemeinderat mit der Wahl des neuen Oberbürgermeisters alte Frontstellungen aufgebrochen waren. So gab es diesmal nicht mehr die Spaltung des Hauses in den Block „Haushaltsdisziplin“ auf der einen und den „Geld ist genug da“-Block auf der anderen Seite, sondern alle bemühten sich, die ihnen jeweils wichtigen Vorhaben zu stärken oder auf den Weg zu bringen.

Die Grünen-Fraktion schien verglichen mit den letzten Etatberatungen geradezu entfesselt von der neu gewonnenen Freiheit, nicht mehr Regierungspartei zu sein. Und auch in der CDU-Fraktion gab es Bewegung, manche wichtige Anträge kamen auch aus ihren Reihen. Häufig und im Gegensatz zu früheren Beratungen wurden von mehreren Fraktionen ähnlich lautende Anträge gestellt: So beantragten beispielsweise sieben Fraktionen mehr Geld für Opfer sexualisierter Gewalt (Frauenhorizonte). Da die Anträge unterschiedlich hoch waren, versuchten die Fraktionen, jeweils sich auf einen Betrag zu ver-

ständigen, was beim Beobachter der Badischen Zeitung den Eindruck erweckte, er sei auf einem „Basar“ (BZ, 13. März).

Am Ende der zweiten Lesung verkündete der OB, dass die Summe aller von den Fraktionen eingebrachten und beschlossenen Anträge eine Verschlechterung des Haushalts – für beide Jahre! – um 6,32 Millionen Euro erbracht habe. In dieser Summe sind runde 460 Anträge der Fraktionen verarbeitet. Diesen Betrag muss die Verwaltung jetzt in den Haushalt einbauen, möglicherweise durch Streckung der einen oder anderen vorgesehenen Investition oder eine geringfügige Erhöhung des Kreditrahmens.

Freiburg wächst, und damit wachsen auch die Anforderungen an die gesamte Infrastruktur der Stadt. Hinter diesem Wort Infrastruktur verbirgt sich der vielleicht größte Schatz dieser Stadt: ein ungemein vielfältiges kulturelles und soziales Leben, das es zu erhalten und zu fördern gilt. Mit dem Doppelhaushalt 2019/2020 kommen wir da ein gutes Stück voran.

(Michael Moos)

### Haushalt in Bewegung

Diese Woche fand die zweite Lesung des Haushalts statt. Auch wenn einige aus unserer Sicht wichtige Änderungsanträge der Fraktionen keine Mehrheit fanden, freuen wir uns sehr darüber, dass viele sinnvolle Ergänzungen hinzugefügt werden konnten.

Im Bereich der Sicherheit wünschen wir uns eine Abkehr von repressiven Konzepten. Unser Antrag, den Fördertopf zur Bekämpfung von Graffiti zu streichen, ist knapp gescheitert. Wir werden ihn aber strittig stellen, sodass er in der dritten Lesung erneut abgestimmt wird. Dafür freuen wir uns, dass Tritten, Frauenhorizonte, das Frauen- und Mädchengesundheitszentrum und die Tätertrainings des Bezirksvereins für soziale Rechtspflege nun die Mittel bekommen, die sie für ihre wichtige Arbeit brauchen.

Für die Kultur und das Nachtleben ist uns besonders eine angemessene Förderung der Sub- und Popkultur wichtig. Wir freuen uns über unsere erfolgreichen Erstanträge zu Bretterbude e.V., Multicore Freiburg sowie dem Freiburger Booking Fonds. Auch durch die Zuschusserhöhungen für den Slow Club sowie das Kulturaggregat haben wir einen wichtigen Schritt gemacht, um die kulturelle Vielfalt in Freiburg weiter zu fördern.

Im Sozialhaushalt freuen wir uns besonders darüber, dass unser Antrag zu Pios Sucht- und Obdachlosenpflege eine Mehrheit fand. Auch mehr Mittel für die Rosa Hilfe, Pro Familia – Netzwerk für Gleichbehandlung und Antidiskriminierungsberatung und den Operativen Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften sind wichtige Beiträge für eine soziale Stadt, in der alle gut leben können.

Für ein nachhaltiges Stadtleben sind Bildung und Ökologie zentral. Es ist sehr erfreulich,

dass mit erfolgreichen Anträgen zum Erhalt der Biodiversität hier ein wichtiger Baustein gesetzt wurde. Wir haben den Antrag gestellt, die Parkgebühren in der Stadt zu erhöhen, um die kommunalen Einnahmen zu steigern und mehr Menschen zum Umstieg vom privaten Pkw auf Rad oder Bahn zu motivieren. Wir haben zudem zwei Millionen Euro für die Digitalisierung in Schulen beantragt, was leider von einer Mehrheit abgelehnt wurde. Dafür wird es in den kommenden Jahren mehr Schulsozialarbeit geben, und der FLUSS e.V. wird seine wichtige Bildungsarbeit besser ausgestattet fortsetzen können.

Außerdem konnten wir mit dem Skatepark und dem Pumptrack zwei unserer langjährigen Anliegen erfolgreich in den Haushalt einbringen. Diese werden allen Freiburger\*innen in Zukunft als Freiräume zur Verfügung stehen.

Freie Demokraten  
Freiburger FDP

### Freiburger Haushalt in Schiefelage

Angesichts der bevorstehenden Kommunalwahl war die Verlockung in diesem Jahr für viele Fraktionen im Gemeinderat besonders groß, bei den Haushaltsberatungen möglichst viele Zuschussempfänger großzügig zu bedenken. So kamen in der zweiten Lesung über die Fraktionsanträge 6,3 Millionen Euro zusätzliche Ausgaben zusammen, für die es bislang keine Deckung gibt. Gleichzeitig hatte die Stadtverwaltung aber auch einen Haushalt vorgelegt, der mit maximaler Nettoneuverschuldung und maximalen finanziellen Verpflichtungen in die Zukunft den politischen Akteure quasi jegliche Handlungsfreiheit genommen hat.

Den FDP-Stadträten ist es gelungen, den einzigen Einsparvorschlag überhaupt in den Beratungen im Bereich des globalen Minderaufwands gegen den Willen der Verwaltung durchzusetzen, um so wenigstens einen Spielraum von zwei Millionen Euro zu erhalten, sofern man von einem solchen angesichts der riesigen Verschuldung und den hohen Verpflichtungen überhaupt sprechen kann. Für die Freien Demokraten bleibt es weiterhin entscheidend, dass man Geld erst zur Verfügung haben muss, bevor man es ausgibt, auch wenn es noch so viele wünschenswerte Projekte gibt. Keinesfalls dürfen die eigenen Wünsche von heute auf dem Rücken kommender Generationen ausgetragen werden. Daher haben die Freien Demokraten zwar auch in den Beratungen für viele soziale, kulturelle und investive Projekte gestimmt, aber „nur“ in einer Höhe von rund 1,5 Millionen Euro, um so unter dem Strich die Ausgaben wenigstens minimal geringer zu halten als die Einsparungen. Alle anderen haben sich diese Mühe leider nicht gemacht und fröhlich Geld ausgegeben, ohne dass klar ist, woher es kommen soll. Offen bleibt, ob die Antwort darauf bis zur Verabschiedung des Haushalts am 9. April noch folgt.

## NAMEN UND NACHRICHTEN

Ende Februar ist der langjährige Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung, **Walter Rubsam**, in den Ruhestand gegangen. Der gebürtige Freiburger studierte nach seiner Ausbildung zum Diplomverwaltungswirt an der hiesigen Albert-Ludwigs-Universität Rechtswissenschaften.



Erste berufliche Station nach dem Referendariat und dem Assessorexamen war die Stadtverwaltung Baden-Baden, wo er vier Jahre als Rechtsreferent tätig war. Zwischen 1989 und 1995 war er stellvertretender Leiter des Rechtsamts in Pforzheim. 1995 holte ihn der damalige Freiburger Oberbürgermeister Rolf Böhme in seinen engsten politischen Beraterkreis. 2002 übernahm Walter Rub-

samen die Leitung des Amtes für öffentliche Ordnung, die er seitdem innehatte. Mit über 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Amt eines der größten der Stadtverwaltung. Ein Arbeitsschwerpunkt in Rubsamens Dienstzeit war das konfliktive Thema Sicherheit und Toleranz im öffentlichen Raum.

Bei seiner Verabschiedung an seinem letzten Arbeitstag würdigte Oberbürgermeister Martin Horn Walter Rubsam als konsequenten und scharfsinnigen Verwaltungsprofi, der notfalls keinen Disput gescheut habe: „Sie haben mit Haltung, Können und Loyalität ihren Dienst für das öffentliche Wohl geleistet.“ Walter Rubsam ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und zwei Enkel.

Seine Nachfolge als neuer Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung übernimmt **René Funk**, der bereits im November vom Gemeinderat gewählt wurde.

## Brückensanierungen auf der Granadaallee haben begonnen

Durch einspurige Verkehrsführung kommt es zu Behinderungen

**Seit voriger Woche saniert das Garten- und Tiefbauamt auf der Granadaallee die Brücke über die Breisacher Bahn und die benachbarte Mooswaldbrücke über die Elsässer Straße.**

Die 1976 dem Verkehr übergebenen Straßenbrücken bestehen aus je zwei sanierungsbedürftigen Teilbauwerken. An beiden Brücken müssen aufgrund der festgestellten Schäden umfangreiche Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden. Zusätzlich wird aufgrund der Elektrifizierung der Bahnstrecke an der Brücke über die Breisacher Bahn eine neue Berührungsschutzkonstruktion angebracht.

Bei der Brücke über die Breisacher Bahn wird im ersten Bauabschnitt bis Anfang



**Nur noch einspurig:** Auf der Granadaallee drohen wegen Sanierung Staus. (Foto: AJS)

Mai in Fahrtrichtung St. Georgen die rechte Fahrspur gesperrt. Der Kfz-Verkehr wird einspurig an der Baustelle vor-

beigeführt.

Die Mooswaldbrücke über die Elsässer Straße besteht aus zwei Teilbauwerken und wird entsprechend in zwei Bauabschnitten saniert. Zunächst ist bis Juli das Brückenbauwerk in Fahrtrichtung St. Georgen an der Reihe. Der Verkehr wird in dieser Zeit einspurig über die Gegenfahrbahn geleitet. Bis Ende Oktober läuft dann die Sanierung auf dem östlichen Brückenbauwerk; der Verkehr wird in dieser Zeit ebenfalls einspurig in beiden Fahrtrichtungen über das bereits sanierte westliche Teilbauwerk geleitet.

Das Garten- und Tiefbauamt (GuT) bittet um Verständnis für die mit den Bauarbeiten verbundenen Behinderungen und Beeinträchtigungen.

**Weitere Informationen** über Baustellen gibt es unter [www.freiburg.de/baustellen](http://www.freiburg.de/baustellen)

## Horn jetzt „richtiger“ OB

Am 5. März hat der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg mitgeteilt, dass die Wahlanfechtung der Freiburger Oberbürgermeisterwahl abgewiesen wurde. Das Urteil des VG Freiburg ist somit bestätigt und das endgültig Verfahren abgeschlossen. Damit ist Martin Horn ab sofort stimmberechtigter Oberbürgermeister und nicht mehr nur Amtsverweser. Formal wird Horn in der Sitzung des Gemeinderats am 26. März durch Stadtrat Lothar Schuchmann auf das Wohl der Gemeinde verpflichtet.

Martin Horn reagierte erleichtert auf die Entscheidung: „Rechtsmittel einzulegen ist ein wichtiges Mittel der Demokratie, auch wenn ein solches Gerichtsverfahren manchmal irritierende Aspekte aufweisen kann. Dass die unruhliche Etappe des Amtsverwesers nun nach neun Monaten endgültig zu Ende geht, macht mich sehr froh.“

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten)



### Mehr Sicherheit für unsere Stadtteile

Die Bürgerinnen und Bürger haben den dringenden Wunsch nach mehr Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt. Dieser Wunsch ist sachlich gerechtfertigt, denn Freiburg ist die Stadt mit einer der höchsten Kriminalitätsbelastungen und hat Defizite im Ordnungsbereich.

Im Jahr 2017 fand der von uns schon seit Jahren geforderte Kommunale Vollzugsdienst (VD) endlich eine Mehrheit im Gemeinderat. Verbunden mit seiner Einrichtung war auch die Aufstockung der Polizeistellen für Freiburg. Ende letzten Jahres haben wir dann beantragt, die Einsatzzeiten des Vollzugsdiensts in die Nachtstunden auszuweiten.

Die weiterhin nicht befriedeten Konflikte am Augustinerplatz sind ein deutliches Beispiel für diesen Bedarf. Und, das war uns sehr wichtig, wir forderten darüber hinaus, dass der VD auch in den Stadtteilen an Brennpunkten helfen kann, sich sein Einsatzgebiet also nicht länger nur auf die Innenstadt beschränkt. Dies hat der Gemeinderat mit knapper Mehrheit nun auch so beschlossen.

Der kommunale Vollzugsdienst hat sich bewährt und wird durch seine Aufstockung die Polizei in Freiburg weiter entlasten. Er ist vor allem ein Instrument zur Prävention, kann und muss aber gegebenenfalls auch sanktionieren. Mit seiner sehr guten Bilanz war der richtige Zeitpunkt gekommen, ihn zu stärken und auszuweiten.



**Berthold Bock**, stellvertretender Vorsitzender, betont: „Denn mit Blick auf die gefühlte Sicherheit stellen wir immer wieder fest: Sicherheit und Ordnung gehören zusammen. Ein funktionierendes

Miteinander ist davon abhängig, dass es Regeln gibt, an die sich alle halten. Seit der Einführung des Vollzugsdiensts war es daher unser Ziel, seine Einsätze über die gesamte Stadt zu verteilen, nicht nur in der Innenstadt.“ Alle Kontrollen erfolgen dabei verhaltensbezogen – denn für uns ist selbstverständlich, dass sich jede Maßnahme am Maßstab der Nichtdiskriminierung messen lassen muss.

Und **Klaus Schüle**, ebenfalls stellvertretender Vorsitzender, macht deutlich: „Niemand will mit diesen Maßnahmen eine Law-and-order-Stadt. Freiburg wird auch weiter eine werteorientierte und freie Stadt bleiben. Aber wahr ist auch: Mangelnde Sicherheit schränkt die Freiheit der Menschen ein.“

Die Freiheit, so gut wie möglich frei von Kriminalität leben zu können, diese Freiheit ist grundlegend für die Lebensqualität in unserer

freiheitlichen Demokratie, das heißt konkret Freiheit von Gewaltkriminalität, aber auch von Einbruchsdiebstahl und Sachbeschädigung. Im Bereich Ordnungstörungen sind wir davon überzeugt, dass die Menschen auch einen Anspruch haben, frei von übermäßigen Lärmbelastungen leben zu können, die einem das Leben teilweise unerträglich machen.

Die Erweiterung des Straßensozialarbeitspersonals und eine Verbesserung des Frauen- und Nachttaxi – dies wurde von allen Fraktionen mitgetragen – ergänzen das ausgewogene Sicherheitspaket. Mit diesen umfassenden Maßnahmen stärken wir den präventiven Ansatz für mehr Sicherheit in Freiburg weiter.



### Mehr Geld für Soziales und Chancengerechtigkeit

Die SPD-Fraktion blickt äußerst zufrieden auf die Anfang dieser Woche gefassten Beschlüsse der 2. Lesung zum Doppelhaushalt 2019/2020. Insbesondere bei den Themen Soziales und Chancengerechtigkeit hat sich einiges nach vorne bewegt. „Wir freuen uns riesig“, so die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende **Julia Söhne**, „dass aufgrund unserer Unterstützung das Frauen- und Mädchengesundheitszentrum, Frauenhorizonte gegen sexuelle Gewalt e.V., Tritta und Wendepunkt e.V. nun mehr Personal beschäftigen können, was durch die steigende Nachfrage absolut berechtigt ist.“

**Kinder und Jugendliche im Fokus**

Mehr Mittel gab es unter anderem auch für FLUSS e.V., die wertvolle Bildungsarbeit und Beratung zu Fragen sexueller Orientierung bieten. Im Bereich der Jugendhäuser konnten Zuschusserhöhungen für Häuser in Landwasser, Zähringen, Littenweiler und Herdern erreicht werden. Auch in anderen Bereichen profitieren Kinder und Jugendliche von unseren Entscheidungen in Sachen Haushalt. „Dass jedes vierte Kind bei der Einschulungsuntersuchung einen intensiven Sprachförderbedarf zeigt, ist erschreckend“, so **Stefan Schillinger**, stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender. Daher ist es wichtig, dass wir ordentliche Erhöhungen im Bereich der Sprachförderung durchsetzen konnten, sowohl in Kitas als auch in Grundschulen. Ein SPD-Antrag, der im ersten Anlauf keine Mehrheit gefunden hat, aber ebenfalls dringend notwendig wäre, wird

von uns in der 3. Lesung am 9. April gestellt. Darin fordern wir Gelder für Verwaltungsfachkräfte, um Einrichtungsleitungen an Kindertageseinrichtungen zu entlasten, damit diese sich wieder mehr auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren können.

### Stärkung der Schulsozialarbeit

Traditionell viel Beachtung findet bei der SPD-Fraktion das Thema Schulsozialarbeit: Hier gelang es unter anderem, über die von der Verwaltung vorgeschlagenen sechs zusätzlichen Schulsozialarbeiter für Grundschulen hinaus vier weitere halbe Stellen zu beschließen, die in weiterführenden Schulen tätig sein werden.

Einige erfolgreiche Anträge in anderen Bereichen wie bezahlbares Wohnen, Sport und Kultur stellen wir in der kommenden Ausgabe des Amtsblatts vor.



### Doppelhaushalt 2019/2020

Freiburg Lebenswert/Für Freiburg legt beim Haushalt 2019/20 den Schwerpunkt auf die Steigerung der Lebensqualität für die Bürgerschaft durch eine angemessene Bezuschussung verschiedenster Einrichtungen. Allergrößter Wert wird dabei auf eine nachhaltige, klimafreundliche Politik gelegt. Von den 77 von uns eingereichten Anträgen können hier nur einige beispielhaft genannt werden.

Im sozialen Bereich sollen Vereine wie „Zusammen Leben“, „Bildung für alle“ und „Kulturwunsch“, der freie Sitzplätze bei Konzerten und Aufführungen preisgünstig bzw. kostenlos für finanziell weniger gut gestellte Menschen vermittelt, mehr Geld für ihre Arbeit erhalten.

Das Cala-Theater sowie die Community Oper, die ihre „Opern-Aufführungen“ u. a. bei einer Sonderfahrt der Straßenbahn präsentiert, sollen in die institutionelle Förderung aufgenommen werden.

Die Erhöhung des Anteils der Konzessionsabgabe von 33 Prozent auf 50 Prozent, durch den umweltrelevante Projekte finanziert werden, trägt FL/FF mit.

Die Sanierung des Westflügels und der Turnhalle des Lycée Turenne sollte jetzt zügig angegangen werden, sobald die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie erschienen ist. Deshalb beantragt FL/FF, pro Jahr 5 Millionen Euro einzustellen, beginnend ab 2020, sodass die ca. 15 Mio. Euro teure Sanierung innerhalb von drei Jahren abgeschlossen sein könnte.

Eine falsche Priorisierung der Stellen sieht FL/FF im Baudezernat. Statt sich in erster Linie mit der möglichen Überbauung vor allem von Grünflächen zu befassen, sollte der Schwerpunkt künftig auf die zügige Bearbeitung der Bauanträge von privaten Hauseigentümern, die Ausarbeitung von Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen, die Erstellung eines Leerstandskatasters, auf Fehlbelegungen oder das Umzugsmanagement gelegt werden.

Einsparmöglichkeiten sieht FL/FF bei der Wirtschaftsförderung der FWTM. Die Bundesregierung will sinnvollerweise in den nächsten 20 Jahren 40 Milliarden Euro in die Infrastruktur ehemaliger Kohletagebau-Gebiete investieren und dort Behörden, Forschungsinstitute und Unternehmen ansiedeln. Da ist es kontraproduktiv, wenn die FWTM weiterhin Unternehmen nach Freiburg locken will, was infolge dann die Wohnungsproblematik in Freiburg weiter verschärft.



### Sicherheit – immer noch ein großes Thema

Noch immer ist das Sicherheitsgefühl vieler Freiburgerinnen und Freiburger stark beeinträchtigt und wirkt sich auf deren Ausgehverhalten aus. Mit der Ausweitung des 2017 eingesetzten Vollzugsdiensts auf weitere sechs Vollzeitstellen, dem Ausbau des Frauen- und Nachttaxi sowie der geplanten Umgestaltung des Colombiparks und den Sicherheitskonferenzen in allen Stadtteilen sind erste wichtige Schritte in die richtige Richtung getan. Dennoch darf sich darauf nicht ausgeruht werden. Es gibt noch viel zu tun, damit sich in Freiburg wieder alle Menschen rundum sicher fühlen.

Die Freien Wähler Freiburg laden daher alle Bürgerinnen und Bürger zur folgenden Veranstaltung ein:

#### „Sicherheit – immer noch ein großes Thema“

am Mittwoch, 20. März, um 19 Uhr im Gasthaus Schiff, Schwarzwaldstraße 82

Der Leiter der Kriminalpolizeidirektion Peter Egetemaier wird dabei Einblicke in die kriminaltechnische Arbeit im Zusammenhang mit abgeschlossenen Fällen geben sowie über die aktuelle Sicherheit in Freiburg berichten. Als leitender Kriminaldirektor ist Peter Egetemaier für den Regierungsbezirk Freiburg, Emmendingen, Lörrach und Waldshut-Tiengen verantwortlich und somit ein ausgewiesener Referent zu diesem Thema.

Um eine Anmeldung unter [fraktion@freie-waehler-freiburg.de](mailto:fraktion@freie-waehler-freiburg.de) oder unter der Telefon 201-1850 wird gebeten. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

#### Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



**Die Fraktion der Freien Wähler:** Berthold Disch, Johannes Gröger, Manfred Stather. (Foto: FW)

# Inlandstourismus liegt im Trend

Bilanz 2018: So viele Übernachtungen wie noch nie – besonders von Gästen aus der Schweiz

**F**reiburg lockt: mit mildem Klima, einem 1284 Meter hohen Hausberg, der zum Ski-, Langlauf wie Radfahren anregt, und einem traditionellen Stadtkern, der von kleinen Bächlein durchzogen ist. Auch die Tourismuszahlen von 2018 zeigen: Freiburg ist ein beliebtes Urlaubsziel. Mit 1,71 Millionen Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten konnte 2018 ein Rekord geknackt werden. Die 1,55 Millionen Übernachtungsgäste aus dem Jahr zuvor wurden deutlich übertroffen, wie die Zahlen der Freiburg Wirtschaft, Touristik und Messe (FWTM) zeigen.

Freiburg hatte 2018 den größten Anstieg an Übernachtungen in der Region. Der Zuwachs in Freiburg liegt bei 10,1 Prozent. Lediglich der Landkreis Ravensburg konnte einen höheren Zuwachs von 13 Prozent aufweisen. Gezählt wurden alle Übernachtungen aus Hotels, Gasthöfen, Pensionen, aber auch Campingplätzen und Jugendherbergen. Nicht aufgelistet sind dagegen die Übernachtungen in kleineren Häusern sowie Privatzimmer. Hanna Böhme, Geschäftsführerin der FWTM, geht auch in diesem Bereich von einer ähnlichen Anzahl an Übernachtungen aus, mit ebenfalls etwa 1,7 Millionen Übernachtungen.

Deutlich sichtbar ist laut Franziska Pankow, FWTM-Abteilungsleiterin, auch der Trend von Inland- und Städtereisen: „Die Zahl der deutschen Gäste hat sich wie schon in den ver-



**Ein Hoch auf die Stadt:** Auch für die Gastronomie ist der Tourismus wichtig. Um den Standort Freiburg auch weiterhin für die in- und ausländischen Gäste attraktiv zu halten, möchte die FWTM die Infrastruktur der Stadt verbessern. (Foto: A. J. Schmidt)

gangenen zwei Jahren erneut am meisten gesteigert.“ 2018 waren aber auch wieder viele ausländische Touristen in Freiburg. Eindeutige Spitzenreiterin ist dabei die Schweiz, gefolgt von einem weiteren Nachbarn Freiburgs: Frankreich. Spanien liegt auf Platz drei, gefolgt von den Niederlanden, die 2018 einen großen Zuwachs erzielen konnten. Drastisch abgenommen haben dagegen die Besuche aus Russland.

Im Gegensatz zu den Übernachtungen konnte die Auslastung im Hotelleriegewerbe nicht steigen. Mit 56,3 Prozent

ist die Auslastung im Vergleich zum Vorjahr 2017 aber auch nicht gesunken, was wohl auch daran liegen könnte, dass in Freiburg in den vergangenen zwei Jahren vier neue Hotels ihre Türen geöffnet haben, durch die die Anzahl der Betten um 25 Prozent gestiegen ist. Über die stagnierende Bettenauslastung sind insbesondere privat geführte Häuser besorgt.

Mit einem neuen Tourismuskonzept, dem der Gemeinderat Ende Februar zugestimmt hat, will die FWTM unter anderem die stagnierende Auslastung anpacken. In den kommenden

zwei Jahren werden die sieben ersten Maßnahmen in Angriff genommen: Vorgesehen sind ein Routen- und Wegeleitsystem auf dem Schlossberg, ein verbessertes Innenstadtbild durch mehr Sicherheit, Sauberkeit und Begrünung, die weitere Förderung des Gesundheitstourismus, ein neuer Markenauftritt Freiburgs, ein stadtweiter Veranstaltungskalender auf der Tourismus-Webseite sowie eine touristische Werbekampagne für das Stadtjubiläum 2020. Die Kosten für die Projekte liegen bei 1,7 Millionen Euro bis Ende 2020. ☛

## TOP 10 LÄNDER

Platz	Land	Nächte	Veränderung
1	Schweiz	40260	+7 %
2	Frankreich	42260	+6 %
3	Spanien	41975	+7,8 %
4	Niederlande	38285	+14,5 %
5	USA	36724	+5,9 %
6	Italien	36499	+4,3 %
7	GB	30904	+0,5 %
8	arab. Golfstaaten	20219	-11,3 %
9	Russland	14417	-13 %
10	Österreich	13043	-1,9 %

## UMWELTTIPP

### Energieberatung weiterhin kostenfrei

„Zuhause A+++“ geht in die nächste Runde

**N**achdem das Projekt Ende 2018 abgeschlossen war, haben so viele Freiburgerinnen und Freiburger Interesse an einer kostenlosen Energieberatung geäußert, dass die Beratung nun erneut angeboten wird.

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg bietet die Stadt kostenlose Energieberatungen sowohl zum Thema „Haushalt“ an, diese richten sich vor allem an Mieterinnen und Mieter, als auch zum Thema „Gebäude“, diese richten sich in erster Linie an Menschen, die ein Haus oder eine Wohnung besitzen.

Alle Freiburgerinnen und Freiburger können so eine personalisierte Beratung bei sich zu Hause erhalten und dank professioneller Beratung in Zukunft noch effizienter mit Energie umgehen lernen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass kleine Verhaltensänderungen oft zu größeren Einsparungen führen als Neuschaffungen.

Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik betont: „Die Energiewende wird nur möglich, wenn alle sich bemühen, Energie im Alltag einzusparen. Und Energieeffizienz beginnt zu Hause. Daher hoffen wir, dass viele Bürgerinnen und Bürger unser Angebot wahrnehmen und so dazu beitragen, ihren Lebensstil noch kli-



mafreundlicher zu gestalten.“ Private Haushalte in Deutschland verbrauchen fast 30 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs. Dementsprechend gibt es in den Haushalten besonders hohe Einsparmöglichkeiten. Und ein hoher Anteil an effizienten Haushalten in Freiburg trägt wesentlich dazu bei, das ambitionierte Ziel der Stadt Freiburg, eine klimaneutrale Kommune bis 2050 zu werden, erreichen zu können.

Alle Haushalte, die an der Energieberatung teilnehmen, bekommen als Geschenk eine photovoltaikbetriebene kleine Lampe. Die Energieberatungen zu Hause werden von der „Projektgruppe Energie“ des Agenda-21-Büros Freiburg durchgeführt. ☛

Wer eine kostenlose Energieberatung wünscht, kann sich online unter [www.freiburg.de/zuhause-a-plus](http://www.freiburg.de/zuhause-a-plus) anmelden.

## Alles rund um Ferien, Freizeit und Familie

Beim Messe-Wochenende vom 29. bis 31. März wird einiges geboten

**D**as Messegelände Freiburg wartet am letzten Märzwochenende gleich mit vier Messen auf: Zu den Klassikern „Bike aktiv“, „Ferienmesse“ und „Outdoor & sports“ kommt dieses Jahr noch die „Baby+Kind“-Messe hinzu. Bis einschließlich 28. März gibt es vergünstigte Tickets im Vorverkauf.

In insgesamt vier Hallen können sich die Besuchenden der Freiburger Freizeitmesse von 200 Ausstellenden inspirieren lassen, wie sich die Freizeit für die ganze Familie gestalten lässt. Ob sportlich vor Ort, Aktivurlaub in der Ferne oder gemütliche Familienzeit zu Hause: Mit den nun vier Messen wird allen etwas geboten.

Eltern und Paare, die es noch werden wollen, kommen dabei ebenfalls zu ihrem Recht, denn die Baby+Kind bietet Informationen sowie eine bunte Einkaufsmesse mit allem, was Schwangere, junge Eltern und kleine Kinder brauchen.

Bei der „Bike aktiv“ können sich Radfans Infos zu Fahrrädern, E-Bikes, Lastenanhängern und Mobilitätshilfen für Menschen mit Fahrsicher-



**Aktive Freizeit:** Für alle, die gern draußen sind, gibt es bei den Freizeitmessen reichlich Inspiration. (Foto: FWTM)

heiten holen. Die „Outdoor aktiv“ dagegen zieht besonders Bewegungs- und Sportfans an: Dank dem Freiburger Motorsportclub wird es hier einen E-Motorrad-Parcours geben. Außerdem können Stand-Up-Paddling und Kayaking in einem großen Pool ausprobiert werden.

Bei der „Ferienmesse“

schlagen alle Reiseherzen höher. Egal ob Kreuzfahrt-, Camping- oder Wellnessurlaub, an den Ständen von Tourismusverbänden finden sich Informationen und Inspiration für alle, die das Weite suchen. Neben den Informationsständen gibt es am Samstag und Sonntag jeweils nachmittags zudem Reisereportagen bekannter Mundlogia-Referenten.

Noch bis zum 28. März gibt es ermäßigte Vorverkaufstickets bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen. Mit dem Ticket kann auch der RVF genutzt werden. Eine weitere Neuerung: Der Eintrittspreis wurde im Vorverkauf auf 6,50 Euro gesenkt. Für alle Fußballfans gilt: aufgepasst! Mit einem Fußballtrikot des SC Freiburg oder Bayern München, die am Samstag, 30. März, gegeneinander antreten, gibt es an allen drei Messetagen freien Eintritt. ☛

**Eintrittskarten** für 6,50 Euro gibt es bis zum 28. März an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie unter [www.freizeitmessen-freiburg.de](http://www.freizeitmessen-freiburg.de) und [www.baby-messe.freiburg.de](http://www.baby-messe.freiburg.de). Der reguläre Eintritt kostet 9 Euro.

**Das Familienticket** (2 Erwachsene und 3 Kinder bis 14 Jahren) kostet im Vorverkauf 14,50, regulär 17 Euro.

## OB VOR ORT

### Martin Horn im Stühlinger

Die nächste Runde der Stadtteilgespräche des Oberbürgermeisters steht an. Am Donnerstag, 28. März, kommt Martin Horn in den Stühlinger. Wie immer gibt es keine festgelegte Tagesordnung, sondern Raum und Zeit für Fragen aus der Bürgerschaft.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, um 20 Uhr in die Aula der Max-Weber-Schule zu kommen. Das Veranstaltungsende ist um 22 Uhr geplant.

**Termin:** OB vor Ort im Stühlinger, Do, 28.3., 20 Uhr, Aula der Max-Weber-Schule (Fehrenbachallee 14)

### Beirat zur Gestaltung tagt

Die 28. öffentliche Sitzung des Gestaltungsbeirats findet am 21. März um 14 Uhr im Konferenzbereich (EG) des Rathauses im Stühlinger (RiS), Raum Schauinsland, Fehrenbachallee 12, statt. Es ist die erste Sitzung in der neuen Besetzung des Gremiums mit den beiden neuen Mitgliedern Anett-Maud Joppin und Johannes Ernst. Die Leitung übernimmt das bisherige Mitglied Zvonko Turkali.

Auf der vorläufigen Tagesordnung stehen der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Merzhauser Straße 16, der Neubau eines Wohngebäudes mit Kindertagesstätte in der Eugen-Martin-Straße auf dem ehemaligen Güterbahnhofsareal sowie der Neubau von zwei Mehrfamilienwohnhäusern in der Sickingenstraße 46.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen sind unter [www.freiburg.de/gestaltungsbeirat](http://www.freiburg.de/gestaltungsbeirat) zu finden.

### Unplanbares Planen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Freiburger Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörde findet am Donnerstag, 4. April, der nächste Informationsabend statt. Unter dem Titel „Unplanbares Planen? Gesundheitliche Versorgungsplanung in Altenpflegeheimen“ referiert Ilona Grammer vom Caritasverband der Erzdiözese Freiburg. Der kostenlose Abend richtet sich an ehrenamtlich rechtliche Betreuerinnen und Betreuer und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

**Termin:** Do, 4.4.2019, 18.00-19.30 Uhr, Pflegeheim Wichernhaus, Adelhäuserstraße 27.

### Bahn informiert im Mooswald

Die Deutsche Bahn informiert am Montag, 18. März, im Fritz-Hüttinger-Haus im Mooswald über die Sanierung der Breisgau-S-Bahn. Auskünfte zu Projekt und Bauablauf geben die Gesamtprojektleiterin Peggy Breifeld und der fürs Teilprojekt Breisgau-S-Bahn zuständige Thomas Gamber von der DB Netz AG. Eingepplant ist auch eine offene Fragerunde. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

**Termin:** Mo, 18.3., Fritz-Hüttinger-Haus, Am Hügle 1.

**Infos** zum Projekt unter [www.deutschebahn.com/bauprojekte](http://www.deutschebahn.com/bauprojekte)  
**Auskunft** per E-Mail an: [dbnetz.suedwest@deutschebahn.com](mailto:dbnetz.suedwest@deutschebahn.com)

# Erfolgreiche Fraktionsanträge im Überblick

Haushaltsserie (Teil XII): In über 80 Fällen hat der Hauptausschuss den Haushaltsplan der Verwaltung verändert

**Die folgende Übersicht zeigt alle Haushaltsanträge, die im Rahmen der zweiten Lesung im Hauptausschuss eine Mehrheit gefunden haben oder sich durch die Änderungsliste der Verwaltung von selbst erledigt haben (ÄLV). Angegeben sind die beschlossenen Mehrausgaben für beide Haushaltsjahre zusammen sowie (in Klammern) die antragstellende(n) Fraktion(en) bei übereinstimmender Zielsetzung. Dabei ist zu beachten, dass die Fraktionen bei gleichlautenden Anträgen teils unterschiedliche Beträge gefordert hatten.**

## ■ Kultur

Der Verein **Kommunikation und Medien (KuM)** erhält für digitale Medienbildung **130 000 Euro** Zuschuss (ÄLV – UL, JPG, FL/FF)

Zur **Förderung der Musik- und Gesangsvereine** gibt es **40 000 Euro** zusätzlich – allerdings mit Sperrvermerk (CDU, FL/FF, FW).

Um eine seiner Bedeutung angemessene Bezuschussung zu ermöglichen, erhält das **Freiburger Barockorchester** eine Erhöhung um **352 800 Euro** (CDU, UL, FL/FF).

Der **Jazzchor** kann sich über zusätzliche Gelder freuen – **15 000 Euro** (Grüne, CDU, UL).

Gleiche Musikrichtung, anderer Verein: Der **Jazzkongress** erhält **19 200 Euro** zusätzlich für seine Arbeit (Grüne, SPD, UL, FL/FF).

Der Klangparcours am Waldsee liegt vielen am Herzen. Die **Mehrklang-Gesellschaft für neue Musik** erhält deswegen **22 500 Euro** zusätzlich (Grüne, SPD, UL, FL/FF, FW).

**Tamburi Mundi** ist ein angesehenes Festival mit Klängen aus der ganzen Welt. Zur organisatorischen Stärkung gibt's ein Plus von **22 500 Euro** (Grüne, UL, FW).

Das **Jazzhaus** braucht eine neue Lichtanlage – und erhält dafür einen Zuschuss von **20 000 Euro** (Grüne, CDU, UL, FL/FF).

Um sich personell zu stärken, erhält der **Kunstverein Freiburg** eine Zuschusserhöhung um **45 000 Euro** (Grüne, SPD, UL, FL/FF).

Um die **Kunst im Faulerbad** vor Vandalismus und Diebstahl zu schützen, braucht es eine Versicherung. Die kostet **10 000 Euro** (Grüne, UL, JPG, FL/FF).

Um die hohe Qualität nach Auslaufen der Konzeptionsförderung des Landes zu sichern, erhält das **Cargo Theater** **15 000 Euro** zusätzlich (Grüne, SPD, UL, FL/FF).

Um in den Genuss einer Landesförderung zu kommen, kann das **Theater der Immoralisten** zusätzliche **40 000 Euro** einplanen (Grüne, CDU, UL, JPG, FL/FF, FW).

Die Theaterpädagogik-Stelle im **Theater im Marienbad** soll neu besetzt werden; der Gemeinderat steuert dafür weitere **54 900 Euro** bei (Grüne, CDU, UL, JPG, FL/FF).

Weil sich die **kommunale Filmförderung** bewährt habe, wird eine Anhebung des Etat für Projektzuschüsse um **30 000 Euro** beauftragt (Grüne, UL, FL/FF).

Allgemeine Kostensteigerungen und höhere Kosten führt die **Fabrik** als Begründung für eine Zuschusserhöhung an – erfolgreich: **50 460 Euro** gibt es mehr (Grüne, SPD, UL, JPG, FL/FF, FW).

Für ihre Kulturarbeit und Mietkosten erhält die **Equitäre Jüdische Chawurah Gescher** eine Zuschusserhöhung von **20 000 Euro** (Grüne, UL, JPG).

Um den Verein **Kulturaggregat** auf sichere Füße zu stellen, gibt es ein Plus von **20 000 Euro** (Grüne, SPD, UL, JPG, FL/FF).

Bescheidene **6870 Euro** hat **Radio Dreieckland** als Zuschuss für die Neuanschaffung eines Mischpults beantragt (Grüne, UL, JPG, FL/FF).

Der **Slow Club** ist ein nichtkommerzielles Angebot im Bereich der Subkultur. Das wird vom Gemeinderat honoriert – mit **20 000 Euro** zusätzlich (SPD, UL, JPG, FL/FF).

Der Verein **Kulturwunsch** ermöglicht kulturelle Erlebnisse für Menschen mit schmalen Geldbeutel. Gute Idee, findet der Gemeinderat, und stellt zusätzlich **38 000 Euro** bereit (Grüne, SPD, UL, FL/FF).

Auch der **Verein Schwere(s)Los!** kümmert sich um die kulturelle Teilhabe wenig privilegierter Menschen. **40 000 Euro** gibt es dafür extra (Grüne, SPD, UL, JPG, FL/FF).

Die Vernetzung im Bereich elektronischer Musik hat sich die **Bretterbude** auf die Fahnen geschrieben – und erhält dafür erstmals einen Zuschuss von **14 000 Euro** (Grüne,

UL, JPG, FL/FF, FW, FDP).

Auch der Chor **Camerata Vocale** kommt erstmals in den Genuss städtischer Förderung: **56 000 Euro** (Grüne, CDU, SPD, UL, FL/FF).

Zur dauerhaften Etablierung der Freiburger Chornacht braucht der Verein **Chorstadt Freiburg** die Unterstützung des Gemeinderats – und bekommt sie: **30 000 Euro** (Grüne, CDU, UL, FL/FF, FW).

Zuletzt war die **Community Oper Freiburg** mit ihrer Produktion **OPERATION Breisgau** 2018 in einer VAG-Straßenbahn zu sehen. Damit das inklusive Ensemble weitere Auftritte planen kann, gibt es eine erstmalige Förderung von **33 750 Euro** (Grüne, CDU, UL, JPG, FL/FF, FDP).

Die **Dynamisierung der Barzuschüsse im Kulturbereich** ist Bestandteil der Änderungsliste der Verwaltung – und kostet **300 000 Euro** (ÄLV – SPD).

Erst nach der Vorberatung des Konzepts im Kulturausschuss kann sich der Verein **Freiburger Booking Fonds** mit einer Erstförderung von **45 000 Euro** an die Arbeit machen (Grüne, UL, JPG).

Das **Greenmotions Festival** zeigt Filmprogramme zur Nachhaltigkeit – künftig mit **21 400 Euro** Unterstützung der Stadt (Grüne, UL, JPG, FL/FF, FDP).

Die **Holst-Sinfonietta** ist seit 1996 aktiv – und kann sich jetzt über **22 500 Euro** städtischen Zuschuss freuen (Grüne, UL, FL/FF, FDP).

**Jazz am Schönberg** klingt gut – und kann dank **10 000 Euro** künftig den Musikern etwas bessere Gagen zahlen (Grüne, FL/FF, FW).

**Freiburg stimmt ein** ist Freiburgs größtes Mitmachfestival. Sein Weiterleben sollen **50 000 Euro** Zuschuss ermöglichen, für 2019 allerdings mit Sperrvermerk (Grüne, UL, JPG).

**Multicore Freiburg** betreibt aktive Förderung im Bereich der Populärmusik, bislang mit Null, künftig mit **30 000 Euro** Unterstützung (Grüne, UL, JPG, FL/FF).

Die **Ensemble-Akademie Freiburg** finanziert sich bislang aus zahlreichen Stiftungen. Um eine Koförderung des Landes zu erreichen, gibt es jetzt **20 000 Euro** von der Stadt (Grüne, CDU, SPD, UL).

**Voice Event** ist ein multikultureller A-cappella-Jazz- und Pop-Jugendchor, der künftig auf der Förderliste der Stadt steht: **52 000 Euro** (CDU, UL, JPG, FL/FF, FW).

## ■ Umwelt

Für den **Ernährungsrat** hat die Verwaltung **90 000 Euro** nachträglich im Haushalt bereitgestellt (ÄLV – Grüne, UL, JPG, FL/FF)

Um dem Artenrückgang zu begegnen, soll die Verwaltung ihre Anstrengungen zur **Förderung der Bio-Diversität** erhöhen. Dafür gibt es zusätzlich **300 000 Euro** (Grüne, SPD, JPG).

Das **Öko-Verkehrssiegel** wird künftig in hauptamtlicher Arbeit von der Stadt verliehen. Das kostet **52 500 Euro** (CDU).

## ■ Soziales

Zur **Förderung der durchgängigen Sprachbildung** sollen weitere Modelverbände eingerichtet werden. Dafür gibt's zusätzlich **750 000 Euro** (Grüne, SPD).

Für die **Quartiersarbeit** soll die Sachmittelpauschale von 3000 auf 7000 Euro pro Jahr erhöht werden. Das kostet **56 000 Euro** (SPD, UL, FL/FF).

Zur Finanzierung einer dringend benötigten 50-Prozent-Stelle erhält das **Frauen- und Mädchen-Gesundheitszentrum** eine Zuschusserhöhung von **30 000 Euro** (Grüne, CDU, SPD, UL, JPG, FL/FF).

Auch **Frauenhorizonte** hat einen erhöhten Personalbedarf, den ein zusätzlicher Zuschuss von **30 000 Euro** decken soll (Grüne, CDU, SPD, UL, JPG, FL/FF, FW).

Der **Sozialpsychiatrische Dienst** des Diakonischen Werks verzeichnet eine stark gestiegene Nachfrage. Der Gemeinderat reagiert mit einer Zuschusserhöhung um **120 730 Euro** (CDU, UL, FL/FF).

Anti-Gewalt-Training für Täterinnen und Täter sowie Schutz der Opfer hat sich der **Bezirksverein für soziale Rechtspflege** zur Aufgabe gemacht. Damit das Projekt planmäßig beginnen kann, gibt es **98 650 Euro** Zuschuss (Grüne, SPD, UL, JPG, FL/FF).

Das **Projekt PIOS** leistet ambulante medizinische Versorgung bei Obdachlosen. Dafür gibt es mit Unterstützung aller Gemeinderatsfraktionen einen Zuschuss von **37 500 Euro** (Grüne, CDU, SPD, UL, JPG, FL/FF, FW, FDP).

Die **Rosa Hilfe** hat vermehrt Herausforderungen im Migrationsbereich und kann für ihre Angebote mit einem Zuschuss von **45 000 Euro** planen (Grüne, SPD, UL, JPG, FL/FF).

Für kleine **Integrationsprojekte** bis maximal 2000 Euro gibt es



**Kultur und Soziales:** Traditionell zielt eine Mehrzahl der Änderungsanträge auf bessere Förderung im kulturellen und sozialen Bereich, zum Beispiel in der Subkultur oder bei der Barrierefreiheit in Museen.

(Fotos: A. J. Schmidt)

künftig einen **Fördertopf**. Er wird mit **100 000 Euro** ausgestattet (CDU).

Die **IN-Zeitung** erscheint seit 2010 als Beilage des Amtsblatts. Mit der Zuschusserhöhung um **14 000 Euro** sind künftig drei Ausgaben der interkulturellen Zeitung pro Jahr finanziert (CDU, UL).

Das **iz3w** weist ein breit gefächertes Bildungs- und Informationsangebot zu menschenrechtlichen Themen vor. Um das aufrechtzuerhalten, gibt es eine Zuschusserhöhung um **18 780 Euro** (Grüne, SPD, UL, JPG, FL/FF).

Das Netzwerk für Gleichbehandlung und die Antidiskriminierungsstelle von **Pro Familia** können dank der städtischen Zuschusserhöhung um **30 000 Euro** auf eine Kofinanzierung des Landes hoffen (Grüne, SPD, UL, JPG, FL/FF).

Der Verein **Südwind Freiburg** kümmert sich seit Jahrzehnten um Integration. Weil der Bedarf stark gestiegen ist, gibt's jetzt **100 000 Euro** mehr (Grüne, UL, JPG).

Die **[p3] Werkstatt GmbH** bietet Berufsbildungskurse für Menschen mit Fluchterfahrung an. Der Zuschuss von **60 000 Euro** ist für die Mietkosten (CDU, SPD, FL/FF, FW).

Auch der Verein **Bike Bridge** kümmert sich um die Integration, insbesondere von weiblichen Geflüchteten. Mit einem Zuschuss von **50 000 Euro** geht das künftig leichter (Grüne, UL, JPG, FL/FF).

Der Verein **Bildung für alle** setzt auf Sprachkurse als wichtigstes Element der Integration. Weil der Bedarf riesig ist, erhält das Topthema im Beteiligungshaushalt einen Zuschuss von **80 000 Euro** (Grüne, SPD, UL, JPG, FL/FF).

**Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften** ist ein wichtiges Thema, dem die Stadt mit ihrem Gewaltschutzkonzept begegnen will. Damit es auch in Unterkünten der freien Träger umgesetzt werden kann, erhalten die **80 000 Euro** (Grüne, CDU, UL, JPG, FL/FF).

Vielfältige kulturelle und integrative Tätigkeiten zeichnen den Verein

**Zusammen leben** aus. Der Gemeinderat honoriert das mit **75 000 Euro** (Grüne, SPD, UL, FL/FF).

Für **Barrierefreiheit in Museen**, beispielsweise für Audioguides, gibt es **100 000 Euro** (SPD).

## ■ Kinder, Jugend, Familie

*Anmerkung: Über die endgültige Mittelverteilung entscheidet in diesem Bereich der Kinder- und Jugendhilfeausschuss, weil viele Leistungen in diesem Sektor auch von freien Trägern und Wohlfahrtsverbänden erbracht werden. Deshalb haben nach Bundesgesetz diese Verbände und freien Träger ein Mitwirkungsrecht. Unter den 25 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses sind neben den 10 Gemeinderäten und dem Oberbürgermeister auch 14 fachkundige Vertretungen der Verbände.*

Gestiegene Beratungszahlen hat der Verein **Fluss**; **35 500 Euro** gibt es dafür zusätzlich (Grüne, SPD, UL, JPG).

Für ihre Mädchenarbeit erhält **Tritta** eine Zuschusserhöhung um **60 000 Euro**, um dem stark gestiegenen Bedarf gerecht zu werden (Grüne, UL, FW). Ein nochmals deutlich höherer Zuschussantrag von JPG wurde abgelehnt.

Für den Ausbau der **Schulsozialarbeit** um vier zusätzliche halbe Stellen an weiterführenden Schulen stellt der Gemeinderat – abzüglich eines damit einhergehenden Landeszuschusses – **151 390 Euro** bereit (Grüne, CDU, SPD, JPG, FL/FF).

Weil ältere Mitarbeiter mehr Geld kosten, erhält das **Haus der Begegnung in Landwasser** einen höheren Zuschuss von **40 000 Euro** (Grüne, SPD, FL/FF, FDP).

Das **Jugend- und Bürgerforum 197** soll für seine Jugendarbeit auf zwei Stellen aufstocken können. Das kostet **60 000 Euro** (Grüne, CDU, UL).

Auch das **Jugendforum Herdern**

braucht wegen gestiegenen Bedarfs mehr Personal – **90 000 Euro** Zuschusserhöhung bewilligt der Gemeinderat (CDU, SPD, UL, FL/FF). Jugendzentrum zum Dritten: Auch das **JATZ in Zähringen** bekommt **45 000 Euro** zusätzlich, um auf zwei Stellen aufstocken zu können (Grüne, CDU, SPD, UL, FL/FF).

Für seinen Mehrbedarf erhält der **Kinderabenteuherhof** im Vauban **27 650 Euro** zusätzlich (Grüne, SPD, UL, JPG, FL/FF).

Die Projektmittel für die **Familienzentren** sollen um **50 000 Euro** erhöht werden – allerdings mit Sperrvermerk, um die Überarbeitung der Förderrichtlinien abzuwarten (JPG, Grüne).

Der **Deutsche Kinderschutzbund** bietet Fortbildungen und Supervisionen ehrenamtlicher Familienpaten. Um das niederschwellige Hilfsangebot von Familien zu unterstützen, gibt es **42 860 Euro** zusätzlich (Grüne, CDU, SPD, UL).

Um die Leitung zu stärken, erhält das **Mütterzentrum Klara** eine Zuschusserhöhung von **46 640 Euro** (Grüne, SPD, UL, FL/FF, FW).

Weil die Beratungsstelle **Wendepunkt** eine stark gestiegene Nachfrage verzeichnet, erhält sie einen zusätzlichen Zuschuss von **35 000 Euro** (UL, JPG, FL/FF).

## ■ Sport, Freizeit

Der SV Blau-Weiß Waltershofen erhält einen Zuschuss von **30 000 Euro** zur **Errichtung eines Kunstrasenplatzes**. Weil das aber erst 2021 möglich ist, wurde der Betrag als Verpflichtungsermächtigung für 2021 aufgenommen (SPD).

Mit der Erhöhung des **Betriebskostenzuschusses für den EHC Freiburg** um **280 000 Euro** hat die Verwaltung den Änderungswünschen einiger Fraktionen entsprochen (ÄLV – SPD, UL, FL/FF).

Bislang erhalten Sportvereine pro Jugendlichen und Jahr 19 Euro als **Zuschuss für die Jugendarbeit**. Der steigt jetzt auf 24 Euro. Das kostet insgesamt **250 000 Euro** (Grüne, CDU, SPD, UL).

Für Sanierung und Erweiterung der **Steinriedhalle in Waltershofen** ist eine Planungsrate von **130 000 Euro** in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen worden (CDU, SPD, UL, FL/FF, FW).

Eine **Gerätesporthalle** an der Staudinger-Schule wünschen sich die AG Gymcamp und viele Unterstützende im Beteiligungshaushalt. Eine Planungsrate von **60 000 Euro** (mit Sperrvermerk) soll den Weg bahnen (CDU, SPD, UL, JPG, FDP).

Letztes Mal Topthema im Beteiligungshaushalt – jetzt im Haushalt: der **Pumptrack**. Ob **50 000 Euro** für den Bau reichen? (JPG)

Mit **150 000 Euro** soll der letzte Bauabschnitt der **Skateanlage im Dietenbachpark** gebaut werden (Grüne, SPD, UL, JPG, FL/FF).

Ein Sonderprogramm für **Schwimmunterricht** soll die Nichtschwimmerrate senken. Es kostet **15 000 Euro** (SPD).

## ■ Bauen, Verkehr

Das Dachgeschoss der städtischen **Kita Violett** in der Krozinger Str. 19c soll aufgestockt werden, um weitere Räume zu schaffen. Dafür erhält die Diakonie als Bauherrin **950 000 Euro** Zuschuss (Grüne, UL).

Ob die **Wildtalspange in Zähringen** die erhoffte Entlastung bringt, soll eine **50 000 Euro** teure Machbarkeitsstudie klären (CDU, UL, FL/FF, FW, FDP).

Zur Verbesserung der **Fußwegeinfrastruktur** gibt's (mit Sperrvermerk) ein eigenes Budget von **150 000 Euro** (Grüne).

Im **Deutsch-Französischen-Gymnasium** gehören die naturwissenschaftlichen Räume dringend saniert. Das sieht die Verwaltung auch so und stellt **600 000 Euro** bereit (ÄLV – UL).

Die weitere Ausweisung von **Anwohnerparkzonen und Spielstraßen** soll **100 000 Euro** kosten (Grüne).

Ein **City-Logistik-Konzept** mit Schwerpunkt (Elektro-)Lastenräder soll entwickelt werden. Mit Sperrvermerk gibt's dafür **50 000 Euro** (Grüne).

## ■ Sonstiges

Der Verein **AllWeDo e.V.**, in Langform „Allianz für wertorientierte Demokratie“, setzt sich für die Stärkung der Demokratie in Zeiten zunehmenden Populismus ein. Zur Unterstützung erhält er **30 000 Euro** (SPD).

Weil der langjährige Leiter Volkmart Vogt 2020 in Ruhestand geht, braucht das **Archiv für soziale Bewegung** eine zeitlich befristete Personalaufstockung für den Übergang. Das kostet **26 000 Euro** (Grüne, CDU, SPD, UL, JPG, FL/FF).

Der **Wahlkreis 100 %** leistet politische Bildungsarbeit und erhält dafür **5500 Euro** (Grüne, UL).

Eine **Machbarkeitsstudie** soll prüfen, ob es am Tuniberg wieder eine weiterführende Schule oder ein Gymnasium geben kann. Sie kostet **120 000 Euro** (CDU).

**200 000 Euro für Pflege und Erhalt des alten Friedhofs** in Herdern gibt es weiterhin, sagt die Verwaltung (ÄLV – FL/FF).

## ■ Einsparungen

Weil Stellen nur verzögert oder gar nicht besetzt werden können, werden in der Regel nicht alle im Personalbudget eingestellten Mittel benötigt. Diese „absehbare Einsparung“ soll als **globaler Minderaufwand** zur Haushaltsentlastung verwendet werden. Zusätzlich zu den ohnehin vorgesehenen 16 Millionen Euro sollen so nochmals **2 Millionen Euro** eingespart werden. Die Verwaltung sieht das kritisch und stellt das daher strittig (FDP, Grüne, UL).

Eine **Übersicht aller Anträge** – auch der abgelehnten – gibt es unter [www.freiburg.de/haushalt](http://www.freiburg.de/haushalt)

## Entscheidung in der 3. Lesung

Etliche Änderungsanträge scheiterten in der zweiten Lesung nur knapp. Weil sich die antragstellenden Fraktionen Chancen ausrechnen, in der verbleibenden Zeit bis zur dritten Lesung am 9. April noch ausreichend Unterstützung für ihr Anliegen zu finden oder weil sie das Thema für so wichtig halten, dass sie eine weitere öffentliche Diskussion wünschen, haben sie einige Anträge direkt im Anschluss an die Abstimmung „strittig“ gestellt. Über diese Anträge wird am 9. April also nochmals abgestimmt – dann aber nicht mehr im Hauptausschuss mit seinen 17 stimmberechtigten Mitgliedern, sondern im Gemeinderat. Bei knappen Entscheidungen ist ein abweichendes Votum des 49er-Gremiums durchaus möglich. Die folgende Auflistung ist allerdings nicht vollständig, da die Fraktionen Anträge auch noch nach der zweiten Lesung und damit nach Redaktionschluss strittig stellen können.

Eine **Erhöhung der Parkgebühren** soll mit 450 000 Euro zur Haushaltsentlastung beitragen (Grüne, JPG).

Der Verein **Artik** soll eine Zuschusserhöhung um rund **12 000 Euro** zur personellen Aufstockung in der Jugendarbeit erhalten (JPG, FL/FF) und weitere rund **14 000 Euro** für erhöhten Mietaufwand (SPD, JPG, FL/FF).

Um die **Sprachförderung** zu stärken, sollen die Einrichtungsleitungen durch Verwaltungskräfte entlastet werden. Das kostet **661 500 Euro** (SPD).

Das kleine **Theater Harrys Depot** hofft noch auf zusätzliche Gelder – **37 500 Euro** sind beantragt (Grüne, UL, FL/FF).

Das **Kommunale Kino** kann noch auf zusätzliche Mittel hoffen; Anträge für rund **75 000 Euro** wurden strittig gestellt (Grüne, UL, FL/FF).

Zum Austausch der alten Musikanlage braucht der **Slow Club** zusätzliches Geld – genau **6740 Euro** (FL/FF).

Die **Bluesfreunde Freiburg** hoffen noch auf eine erstmalige Förderung in Höhe von **16 000 Euro** (SPD, UL, FL/FF, FW).

Das **Calta Theater** würde sich erstmals über Zuschüsse freuen – über **45 000 Euro** entscheidet der Gemeinderat in dritter Lesung (SPD, FL/FF, FDP).

Um ein bislang vom Bund gefördertes Projekt für Flüchtlingsfamilien fortzuführen, soll **Donum Vitae Region Freiburg** einen Zuschuss von **50 000 Euro** erhalten (CDU, SPD).

Das Zentrum für **Familienfreundlichkeit** will eine ergänzende Kinderbetreuung außerhalb der regulären Betreuungszeiten ermöglichen. Kosten: **18 520 Euro** (SPD, JPG, FL/FF).

**Planet Earth Movement** plant einen Friedensmarsch von Besançon nach Granada. Als Zuschuss zur Anschaffung eines Lastenanhängers benötigen sie **10 000 Euro** (UL, JPG, FL/FF).

Die Beratung über eine Zuschusserhöhung für das **Frauen und Kinderschutzhause.V.** sowie das **Freiburger Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt** wurden wegen Unklarheiten über die Höhe des beantragten Zuschusses in die dritte Lesung verwiesen (CDU, UL).

Die Einrichtung eines **Fonds für aktive Liegenschaftspolitik** würde **4,5 Millionen Euro** kosten (SPD).

### Neuer Kreisverkehr am Sedanviertel

Die Bauzeiten rund um die Kronenbrücke sind endgültig vorbei. Ende Februar wurde der neue Kreisverkehr an der Wilhelm-/Faulerstraße eröffnet. Er soll den von der B31 kommenden Verkehr bei der Einfahrt ins Sedanviertel abbremsen. Als nächstes sollen noch zehn Bäume auf der großflächigen Grüninsel gepflanzt werden. Außerdem gibt es 72 neue Fahrrad- und 9 Motorradabstellplätze. Die Gesamtkosten betragen rund 150.000 Euro. (Foto: A. J. Schmidt)



## Wahlhelfer gesucht

Ehrenamt bei der Europa- und Kommunalwahl

Für die Europa- und Kommunalwahlen am 26. Mai sucht die Stadtverwaltung Wahlhelferinnen und -helfer, die in einem Briefwahlbezirk bei der Auszählung der abgegebenen Stimmen helfen oder bis Freitag vor der Wahl als Ersatz bereitstehen, wenn es kurzfristige Ausfälle geben sollte.

Wer dieses Ehrenamt übernehmen möchte, muss selbst wahlberechtigt sein: am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr

vollendet haben, die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen EU-Staates besitzen und seit mindestens 26. Februar 2019 in Freiburg mit Haupt- oder alleinigem Wohnsitz gemeldet sein. Wer zum Einsatz kommt, erhält für den siebenstündigen Dienst ein „Erfrischungsgeld“ von 50 Euro. ☛

**Infos und Anmeldung** unter [www.freiburg.de/wahlhelfer](http://www.freiburg.de/wahlhelfer) oder per Telefon (Tel. 201-55 59; Mo-Fr 9-12, Mo-Do auch 13.30-15 Uhr).

### Allgemeinverfügung der Stadt Freiburg zur Räumung von öffentlichen Fahrradabstellanlagen

Aufgrund von § 59 Straßengesetz für Baden-Württemberg (StrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 1992 sowie § 20, 25 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für Baden-Württemberg (LVwVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. März 1974 erlässt die Stadt Freiburg im Breisgau folgende Allgemeinverfügung

- Den Nutzer\_innen der öffentlichen Fahrradabstellanlagen an den nachfolgend aufgelisteten Standorten wird die Entfernung der dort abgestellten Fahrräder und sonstigen Gegenstände bis zum angegebenen Termin, 6.00 Uhr aufgegeben. Von dieser Räumungsverfügung betroffene Standorte sind:
  - Eschholzstraße, Kreuzung Wannestraße, Bushaltestelle (Sparkasse) bis zum 02.04.2019
  - Sundgauallee, Höhe Am Bischofskreuz, Stadtbahnhaltestelle bis zum 03.04.2019
  - Paduaallee, Bus- und Straßenbahnhaltestelle, hinter dem Betriebsgebäude bis zum 08.04.2019
  - Paduaallee, Bus- und Straßenbahnhaltestelle, im Bereich Fasanenstraße bis zum 09.04.2019
  - Elsässer Straße, Bus- und Straßenbahnhaltestelle Moosweiher bis zum 10.04.2019
  - Wirthstraße, Haltepunkt Breisgau-S-Bahn, Freiburg-West bis zum 10.04.2019
  - Elefantentweg, Haltepunkt Breisgau-S-Bahn, Freiburg Messe/Universität bis zum 16.04.2019
- Für den Fall, dass der Verpflichtung aus Ziffer 1 dieser Verfügung nicht bis zum unter Ziffer 1 für die jeweiligen Standorte genannten Zeitpunkt nachgekommen wird, wird hiermit die Ersatzvornahme durch das Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg im Breisgau auf Kosten des Pflichtigen angedroht. Alle sich nach den vorgenannten Zeitpunkten in der Fahrradabstellanlage befindenden Fahrräder und sonstigen Gegenstände werden durch die Stadt entfernt. Fahrräder und Gegenstände, die nicht durch ein Schloss gesichert sind oder lediglich so gesichert sind, dass sie ohne Beschädigung des Schlosses aus dem Bereich der Fahrradabstellanlage entfernt werden können, werden in fußläufiger Entfernung abgestellt. Bei allen durch ein Schloss so gesicherten Fahrrädern und Gegenständen, dass diese nicht ohne Beschädigung des Schlosses entfernt werden können, wird das Schloss aufgebrochen und die Fahrräder und Gegenstände werden zur sicheren Verwahrung zum Lagerraum der Stadtgärtnerei am Mundenhof abtransportiert.
- Für die Entfernung, den Abtransport und die Verwahrung der durch Schlösser so gesicherten Fahrräder und sonstigen Gegenstände, dass sie nicht ohne Beschädigung des Schlosses entfernt werden können, wird die Stadtverwaltung Kosten in einer voraussichtlichen Höhe von 50 Euro geltend machen.
- Die sofortige Vollziehung der Räumungsverpflichtung nach Ziffer 1 dieser Verfügung wird hiermit gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.
- Die Allgemeinverfügung gilt am 20.03.2019 als bekannt gegeben.

Die Allgemeinverfügung kann mit Begründung beim Garten- und Tiefbauamt, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg im Breisgau, 4. OG Nord, AN 4.118, von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr sowie Montag und Freitag Nachmittag von 14 bis 16 Uhr eingesehen oder auf elektronischem Weg per E-Mail unter [gut@stadt.freiburg.de](mailto:gut@stadt.freiburg.de) angefordert werden.

**Rechtsbehelfsbelehrung**  
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Freiburg, Garten- und Tiefbauamt, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg im Breisgau, erhoben werden.

Stadt Freiburg im Breisgau, den 12. März 2019  
Garten- und Tiefbauamt, gez. Isele

### Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 13 Abs. 3 des Umweltverwaltungsgesetzes (UVwG) über einen Scoping Termin zum geplanten Ausbau des Gewässers Dietenbach

**am**  
**Donnerstag, den 04.04.2019, 16.00 Uhr (bis ca. 17.30 Uhr)**  
**im Rathaus im Stühlinger, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg, Konferenzzentrum, Besprechungsraum Schauinsland**

Die Stadt Freiburg im Breisgau plant einen Ausbau des Dietenbachs im Gewässerabschnitt nördlich des Dietenbachparks (Unterquerung Besançonallee) bis zum Hardacker („Schildkrötenkopf“). Die Gesamtlänge der Ausbaustrecke beträgt ca. 1,5 km. Ziel des Gewässerbaus ist die Aufwertung des Dietenbachs sowie die ökologisch verträgliche Herstellung eines Hochwasserschutzes bis zu einer 100-jährigen Auftretenswahrscheinlichkeit (HQ100) mittels entsprechender baulicher Maßnahmen (Eindeichungen, Flutmulden, etc.), sodass die an den geplanten Gewässerkorridor angrenzenden Flächen zukünftig nicht mehr vom Überschwemmungsgebiet betroffen sind. Der aktuelle Verlauf des Dietenbachs sowie dessen Gewässersohle bleiben in ihrer jetzigen Form erhalten und innerhalb des Bachbetts bestehende Querbauwerke sowie Uferbefestigungen werden rückgebaut. Auch der entlang des Gewässers vorhandene Bewuchs, insbesondere die streng geschützten Biotop, bleibt vom Ausbau weitestgehend unberührt. Änderungen bzw. Geländeanpassungen sind auf den angrenzenden Vorlandbereichen vorgesehen.

Für das Vorhaben wird ein wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Es ist hierfür eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Im Rahmen des Verfahrens zur Umweltverträglichkeitsprüfung findet der geplante Scoping-Termin statt.

Ziel des Scoping-Termins ist es, Gegenstand, Umfang und Methoden der Umweltverträglichkeitsprüfung sowie sonstige für die Umweltverträglichkeitsprüfung erhebliche Fragen abzustimmen. Der Scoping-Termin ist öffentlich. Der Scoping-Termin ist nicht der Termin zur Öffentlichkeitsbeteiligung im Planfeststellungsverfahren. Dieser wird gesondert stattfinden.

Freiburg im Breisgau, 15. März 2019  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

### Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 13 Abs. 3 des Umweltverwaltungsgesetzes (UVwG) über einen Scoping-Termin zum geplanten Erdaushubzwischenlager Dietenbach

**am**  
**Donnerstag, den 04.04.2019, 17.30 Uhr (bis ca. 18.45 Uhr)**  
**im Rathaus im Stühlinger, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg, Konferenzzentrum, Besprechungsraum Schauinsland**

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF) plant ein Erdaushubzwischenlager im Bereich zwischen Rieselfeld und Autobahnzubringer Mitte mit einer Größe von ca. 12,6 ha. In diesem Erdaushubzwischenlager soll Erdmaterial

## BEKANNTMACHUNGEN

gelagert werden, das für die Errichtung des Stadtteils Dietenbach benötigt wird. Das Erdmaterial dient der Versorgung der einzelnen Bauabschnitte während der Bautätigkeiten.

Für den Bau des neuen Stadtteils werden größere Mengen an Erdmaterial zur Aufschüttung von Geländeteilen benötigt. Hintergrund ist der hohe Grundwasserstand, der im Zusammenspiel mit dem vorgesehenen Entwässerungskonzept die Aufschüttungen nötig macht. Mit der Einrichtung eines Erdaushubzwischenlagers in den hochwasserfreien Bereichen zwischen Dietenbach und B 31a im Dietenbachgelände soll das erforderliche Erdmaterial im Vorfeld der eigentlichen Baumaßnahmen generiert werden.

Das geplante Erdaushubzwischenlager bedarf der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung. Es ist hierfür eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Im Rahmen des Verfahrens zur Umweltverträglichkeitsprüfung findet der geplante Scoping-Termin statt.

Ziel des Scoping-Termins ist es, Gegenstand, Umfang und Methoden der Umweltverträglichkeitsprüfung sowie sonstige für die Umweltverträglichkeitsprüfung erhebliche Fragen mit den Trägern öffentlicher Belange sowie den nach § 15 Abs. 3 UVPG weiteren hinzugezogenen abzustimmen. Der Scoping-Termin ist öffentlich. Der Scoping-Termin ist nicht der Termin zur Öffentlichkeitsbeteiligung im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren. Dieser wird gesondert stattfinden.

Freiburg im Breisgau, 15. März 2019  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

### Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“ Plan-Nr. 6-174 und des Verfahrens zur 25. Änderung des Flächennutzungsplans 2020 „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“:

**Auslegung der Unterlagen vom 21.03.2019 bis zum 26.04.2019 und Anhörungstermin am 04.04.2019 ab 19 Uhr**

#### I. Aufstellung des Bebauungsplanes „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“, Plan-Nr. 6-174

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau hat im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 24.07.2018 die Aufstellung des Bebauungsplans „Dietenbach“, Plan-Nr. 6-175, im Gewann Dietenbach zwischen der Mundenhofer Straße, der Besançonallee, der Bundesstraße B 31a von der Hermann-Zens-Brücke bis zur Lehener Brücke sowie der Straße Zum Tiergehege und den nordwestlich davon gelegenen Offenlandflächen bis zum Rand des Mooswalds beschlossen.

Ein Teilbereich des Bebauungsplans „Dietenbach“ im Stadtteil Rieselfeld und im Ortsteil Lehen wird nun als eigenständiges Bebauungsplanverfahren zur Planung eines temporären Erdaushubzwischenlagers weitergeführt. Das Erdaushubzwischenlager dient der Lagerung von für den Bau des neuen Stadtteils erforderlichem Erdmaterial.

Das Gebiet wird im Nordosten durch den südwestlichen Rand des Seitenstreifens der B 31a (stadteinwärts), im Osten durch die Anschlussstelle B 31a / Besançonallee und im Süden und Westen durch landwirtschaftliche Flächen begrenzt.

Das Plangebiet umfasst folgende Flurstücksnummern:

**Auf der Gemarkung Freiburg:**  
12181, 12182, 12183, 12184, 12187, 12188, 12189, 12190, 12204, 12207, 12208, 12209, 12210, 12211, 12212, 12212/1, 12213, 12213/1, 12214, 12216, 12217, 12218, 12218/1, 12219, 12219/1, 12220, 12221, 12222, 12223, 12224, 12225, 12226, 12226/1, 12227, 12228, 12229, 12230, 12238; 12239, 12239/1, 12240, 12240/1, 12241, 12242, 12243, 12252, 12253, 12254, 12255, 12256, 12374/3, 12374/4.

**Auf der Gemarkung Lehen:**  
1526/1, 1526/2, 1526/3, 1541, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563/2, 1564, 1565, 1565/1, 1566, 1566/1, 1567, 1567/1, 1568, 1568/1,



1568/2, 1569, 1569/1, 1626/1.

Teilflächen der Flst.Nrn. auf der Gemarkung Freiburg: 6920, 12200/1, 12251, 12273 und auf der Gemarkung Lehen 1417/3, 1460/1, 1461, 1523, 1524, 1525, 1527, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1628.

#### II. 25. Änderung des Flächennutzungsplans 2020 „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“

Ebenfalls im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 24.07.2018 hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau die 25. Änderung des Flächennutzungsplans 2020 „Dietenbach“ im Bereich südlich des Autobahnzubringers (derzeitige B 31a), westlich der Besançonallee, nördlich des Stadtteils Rieselfeld und der Mundenhofer Straße und der Adelheid-Steinmann-Straße sowie östlich von Flächen des Mooswalds und des Mundenhofs beschlossen.

Im Parallelverfahren zum Bebauungsplanverfahren „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“, Plan-Nr. 6-174, wird nun auch der Flächennutzungsplan mit der o.g. Abgrenzung des Teilbereichs geändert.

Die Lage der Plangebiete ist aus den abgedruckten Stadtplanauszügen ersichtlich.

#### III. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

**1. Auslegung der Planungskonzepte**  
Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird das Konzept des Bebauungsplans und die Änderung des Flächennutzungsplans ab dem

**21.03.2019 bis 26.04.2019 (einschließlich)**

im Beratungszentrum Bauen und Energie, im EG des Rathauses im Stühlinger, Gebäude C (Altbau) Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg im Breisgau während der Dienststunden öffentlich ausgelegt.

**Öffnungszeiten:**  
Mo/Mi/Fr 7.30 – 12.00 Uhr  
Di 7.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr  
Do 7.30 – 16.00 Uhr

Die ausgelegten Unterlagen sind ab dem 21.03.2019 auch im Internet unter [www.freiburg.de/6-174](http://www.freiburg.de/6-174) abrufbar.

#### 2. Öffentlicher Anhörungstermin

Ein öffentlicher Anhörungstermin (Beteiligung der Öffentlichkeit) zum Bebauungsplan und zur Änderung des Flächennutzungsplans findet am

**04.04.2019 ab 19.00 Uhr**

**im Rathaus im Stühlinger, EG, Raum Schauinsland statt.**

Ein öffentlicher Scoping-Termin mit den Behörden und Trägern öffentlicher Belange zum immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren des Erdaushubzwischenlagers sowie zum Gewässerbaubau Dietenbach wird am 04.04.2019 von 16.00 – 18.45 Uhr am selben Ort durchgeführt.

Freiburg im Breisgau, 15. März 2019  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

### Plangenehmigungsverfahren nach § 8 Luftverkehrsgesetz für den Verkehrslandeplatz Freiburg im Breisgau zur Neuanlegung einer Gras-Start- und Landebahn

**Auslegung der Plangenehmigung und der genehmigten Planunterlagen zur Einsichtnahme**

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat auf Antrag der Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH und der Stadt Freiburg mit Plangenehmigung vom 05.03.2019 (Az. 46.2-3846/02.4 VLP FR) die Neuanlegung einer Gras-Start- und Landebahn genehmigt.

Die **Hauptentscheidung** hat folgenden Wortlaut:  
Der Plan zur Neuanlegung einer Gras-Start- und Landebahn am Verkehrslandeplatz Freiburg wird genehmigt.

Damit wird der Planfeststellungsbeschluss für den Verkehrslandeplatz Freiburg vom 02.04.2009 (Az. 62.3846/01) sowie die Plangenehmigung zur Freistellung der westlichen Grasfläche von Zwecken des Luftverkehrs vom 26.09.2017 (Az. 46.2-3846/02-VLP FR Entwidmung) und Plangenehmigung zur Festlegung des Sicherheitsstreifens auf eine Breite von 40 Metern sowie Entwidmung eines Grundstücksstreifens und Versetzung des Sicherheitszauns im Bereich der geplanten Stadtbahn Messe vom 31.01.2018 (Az. 46.2-3846/02.3 VLP FR) geändert.

Die Plangenehmigung enthält mehrere Auflagen bzw. Zusagen.

#### Beschreibung des genehmigten Vorhabens

Die Stadt Freiburg im Breisgau plant den Neubau eines Fußballstadions für den SC Freiburg am Standort Wolfswinkel. Bauherrin soll die Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG als 100%ige Tochter der Stadt Freiburg im Breisgau sein.

Da der gewählte Standort auch teilweise auf der im Westteil des Flugplatzes (ehemalig) gelegenen Grasfläche liegt, wurde mit Plangenehmigung vom 26.09.2017 die westliche Grasfläche, die bisher dem Segelflug und dem Fallschirmsprung diente, von Zwecken des Luftverkehrs freigestellt und dadurch die Flugplatzgrenze neu festgelegt.

Regelmäßiger Segelflugbetrieb ist seither nur noch über die Asphaltbahn möglich. Das beantragte Vorhaben umfasst die Ausweisung einer neuen Gras-Start-Landebahn, die vornehmlich zum Segelflugbetrieb genutzt werden soll. Dies macht eine Verlegung der Optischen Präzisions-Gleitwinkelanzeige (PAPI) erforderlich.

#### Auslegung der Plangenehmigung:

Die Plangenehmigung und eine Fertigung der genehmigten Unterlagen liegen zwei Wochen, und zwar

**von Montag, dem 18.03.2019 bis einschließlich Montag, dem 01.04.2019 im Beratungszentrum Bauen und Energie im EG des Rathauses im Stühlinger, Gebäude C (Altbau), Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg im Breisgau, während der Öffnungszeiten**

**Montag bis Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 7.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Donnerstag von 7.30 – 16 Uhr** zur Einsicht aus.

Gegenüber den Beteiligten, denen die Plangenehmigung zugestellt wird, hat die Auslegung keinen Einfluss auf den Lauf der Rechtsbehelfsfrist. Gegenüber den übrigen Betroffenen gilt die Plangenehmigung mit dem Ende der Auslegungsfrist als zugestellt.

Die Plangenehmigung und die Planunterlagen verbleiben bei der Stadt Freiburg, so dass die Einsichtnahme auch nach Ablauf der oben genannten gesetzlichen Auslegungsfrist möglich ist.

Die ausgelegten Unterlagen können auch auf der Internetseite [https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Abt4/Ref462/Seiten/VLP\\_FR\\_Neuanlegung\\_Grasbahn.aspx](https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Abt4/Ref462/Seiten/VLP_FR_Neuanlegung_Grasbahn.aspx) eingesehen werden.

Eine Mehrfertigung der Plangenehmigung kann bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist von den Betroffenen schriftlich beim Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 46.2 – Luftverkehr u. Luftsicherheit, Industriestraße 5, 70565 Stuttgart, angefordert werden.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Plangenehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erhoben werden beim Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg mit Sitz in Mannheim.

Anfechtungsklagen gegen die Plangenehmigung haben keine aufschiebende Wirkung. Der Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage gegen die Plangenehmigung nach § 80 Absatz 5 Satz 1 der Verwaltungsgerichtsordnung kann nur innerhalb eines Monats nach Zustellung der Plangenehmigung beim Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg mit Sitz in Mannheim gestellt und begründet werden.

Freiburg im Breisgau, den 15. März 2019  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

# Mehr Babys, Pendler und Autos – weniger Arbeitslose und Straftaten

Statistisches Jahrbuch 2018 belegt, dass Freiburg eine wachsende Stadt ist

**A**lle Jahre wieder liefert die Stadt Freiburg ein pfundschweres Schatzkästlein für alle Menschen, die sich beruflich oder privat dafür interessieren, was die kleine Freiburger Welt im Innersten zusammenhält. Dieses Schatzkästlein heißt „Statistisches Jahrbuch“ und wird jedes Jahr aufs Neue vom Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement (ABI) herausgegeben.

Das jüngst vorgelegte Statistische Jahrbuch 2018 enthält auf 311 Seiten alle Zahlen zum Stichtag 31.12.2017 über Entwicklungen und Eckdaten zu Themen wie Demografie, Wohnsituation, Verkehr, Bildungsmöglichkeiten, Arbeitsmarkt, soziale Fragen, Gesundheitswesen, Kultur, Sport, öffentliche Sicherheit, Versorgung, Umwelt, Wirtschaft, Wahlen und Finanzen. Zeitreihen belegen und quantifizieren die Entwicklungen und Veränderungen der letzten Jahre. Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale und deren Kombinationen systematisch auf. Innerstädtische Unterschiede, aber auch Ähnlichkeiten werden in Stadtteiltabellen und -karten deutlich. Im 20-seitigen Schlusskapitel „Freiburg im Vergleich“ setzen die Autoren die genannten Aspekte in Relation zu den Nachbar- und den anderen Stadtkreisen in Baden-Württemberg. Dies alles macht das Statistische Jahrbuch 2018 zur umfassenden Informationsquelle, die Fakten zu vielen Lebensbereichen in Freiburg liefert. Im Folgenden bieten wir eine Auswahl der wichtigsten und interessantesten Themen.

## Einwohner: 30000 mehr in 20 Jahren

Die amtliche Einwohnerzahl in Freiburg lag zum 31.12.2017 bei exakt 229636 Personen. Das war ein Anstieg von 2046 Personen gegenüber dem Vorjahr. Die 220000-Marke hatte Freiburg 2013 überwunden, die 210000-Marke im Jahr 2002 und die 200000-Marke im Jahr 1996. Dieses Wachstum ist also kontinuierlich und ungebremst; das letzte Jahr ohne Anstieg der Bevölkerungszahl gegenüber dem Vorjahr war 1979 – damals lag die Bevölkerungszahl bei 174121 Personen.

## Wanderungen und Geburten deutlich im Plus

Auch der Geburtenüberschuss hat wieder einen historischen Rekordwert erreicht. Im Jahr 2017 wuchs zum ersten Mal seit Beginn der elektronischen Auswertung des Einwohnermelderegisters in den 1970er-Jahren die Bevölkerung stärker durch den Geburtenüberschuss als durch den Wanderungsüberschuss. Der Geburtenüberschuss lag bei 768 Personen und wird errechnet durch die Zahl der Geburten (2646) abzüglich der Sterbefälle (1878).

Der Außenwanderungssaldo fiel 2017 auf den niedrigsten Stand seit 1998. Insgesamt waren 21426 Zuzüge und 20673 Wegzüge zu verzeichnen; somit beträgt dieser Saldo nur noch 753 Personen. Insbesondere der Außenwanderungssaldo Freiburgs mit der Bundesrepublik (881 Personen gegenüber 1738 Personen im Jahr 2016) ist stark gesunken,



**Freiburg wächst:** Weil es mehr Einwohnende und Arbeitsplätze gibt, steigt auch die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge und der Pendler (Foto oben links). Weil Jahr für Jahr neue Geburtenrekorde gefeiert werden, braucht (und gibt es glücklicherweise) immer mehr Kinderbetreuungsplätze (oben rechts). Trotz reger Bautätigkeit wie im Güterbahndreal (Foto unten) gelingt es leider nicht, den wachsenden Wohnungsbedarf zu decken. (Fotos: R. Buhl, A. J. Schmidt)

während der Außenwanderungssaldo Freiburgs mit dem Ausland leicht gesunken ist (488 Personen gegenüber 608 Personen im Jahr 2016).

## Mehr Arbeit, mehr Pendelei – rein und raus

Die Beschäftigtenzahl steigt weiter an. Am 30. Juni 2017 waren 79789 Freiburgerinnen und Freiburger sozialversicherungspflichtig beschäftigt, und es gab 123082 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Stadtgebiet. Dies sind 3,5 bzw. 3,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl derer, die zur Arbeit nach Freiburg einpendeln, nahm in der gleichen Zeit um 3,3 Prozent auf insgesamt 67551 Personen zu. Auch die Zahl derjenigen, die in Freiburg wohnen und außerhalb arbeiten, stieg um 4 Prozent auf 24310 Personen. Ein Blick auf die Veränderungen seit 2005

zeigt, dass die Zahl der Auspendler am stärksten gewachsen ist.

## Arbeitsmarkt: Fast Vollbeschäftigung

Die Zahl der Arbeitslosen (nach SGB III und SGB II) ist in Freiburg erneut deutlich gesunken (minus 446 Personen); zum 31.12.2017 war sie auf dem niedrigsten Stand seit 2011. Dieser Rückgang macht sich auch in der Arbeitslosenquote bemerkbar, die von 5,9 (Jahresdurchschnitt 2016) auf 5,3 (2017) gesunken ist.

## Branchen: Rückgang nur bei Finanzdienstleistungen

Bei den Arbeitsplätzen gab es weiterhin den größten Zuwachs im Dienstleistungsbereich. Die Bereiche „öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterrichtung, Gesund-

heits- und Sozialwesen“ verzeichnen ein Plus von 1967, „freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistung; sonstige wirtschaftliche Dienstleistung“ ein Plus von 851 und „Handel, Verkehr und Gastgewerbe“ ein Plus von 554 Beschäftigten. Der einzige Rückgang betraf die „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (minus 36).

## Tourismus: Freiburg beliebt wie nie

Im Jahr 2017 konnte die Stadt Freiburg einen neuen Rekord bei der Zahl der angekommenen Gäste verzeichnen. Insgesamt kamen 813246 Personen (plus 52080) und sorgten für 1551862 Übernachtungen (plus 113543). Dies führte zu einer Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten (9009 im Juli 2017) von 48,5 Prozent; ein leichter Rückgang

(minus 0,3 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Während die Zahl der deutschen Touristen um 42697 Personen stieg, nahm die der ausländischen Gäste nur leicht zu (plus 9383). Auffällig ist die Entwicklung bei der Aufenthaltsdauer: Die der deutschen Gäste stieg von 1,81 auf 1,95 Tage, die der ausländischen Gäste sank derweil von 2,03 auf 1,82 Tage.

## Wohnen: Weniger neue Wohnflächen

Die Zahl der Baugenehmigungen ist 2017 gegenüber dem Jahr 2016 wieder leicht gesunken (minus 105). Insgesamt weist die Baugenehmigungstatistik 212 Gebäude mit zusammen 640 (neuen) Wohnungen aus, dies sind 1106 genehmigte Wohnungen weniger als 2016. Die neu zu schaffende Wohnfläche summiert sich auf 53000 Quadratmeter, was ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Rekordjahr 2016 ist (minus 75200 qm). Die Anzahl fertiggestellter Wohnungen (702) ist gegenüber 2016 (820) gesunken.

Insgesamt gab es zum 31. Dezember 2017 in Freiburg 27739 bewohnte Gebäude mit 112462 Wohnungen. Somit leben durchschnittlich 2,0 Personen je Wohnung. Der größte Anteil der Wohnungen besteht aus vier oder drei Räumen (29 bzw. 24 Prozent).

## Autos: Jeder zweite hat ein Kraftfahrzeug

Am 31. Dezember 2017 waren 115614 Kraftfahrzeuge, darunter 89867 Personenkraftwagen, angemeldet. Dies ist der höchste Bestand, der je in Freiburg gemessen wurde. Damit hat – statistisch gesehen – jeder zweite Freiburger und jede zweite Freiburgerin ein Kraftfahrzeug. Noch ohne Auswirkungen ist der „Dieselskandal“: seit 2010 ist ein deutlicher Trend von benzin- zu dieselbetriebenen Pkw festzustellen. Im Jahr 2010 waren 69 Prozent der in Freiburg angemeldeten Pkw mit Benzin und 30 Prozent mit Diesel betrieben. Letzterer Wert stieg bis 2016 auf 36,6 Prozent, 2017 blieb er dann nahezu unverändert. Alternative Antriebsformen spielen bei den Pkw noch eine marginale Rolle. Ihr Anteil ist von 0,9 Prozent Ende 2010 nur auf 1,8 Prozent Ende 2017 angewachsen.

## Sicherheit: Zahl der Straftaten rückläufig

Ein Blick in die Statistik lohnt besonders beim heiß diskutierten Thema Sicherheit: Anders als vielfach behauptet und in sozialen Medien tausendfach geteilt, ist die Zahl der Straftaten rückläufig: Von 28854 (2016) sank ihre Zahl um 1004 auf 27850; besonders auffällig ist der Rückgang bei Körperverletzungen (minus 241), Diebstahl (minus 1108) und Sachbeschädigung (minus 202). Im Gegenzug steigt der Anteil der aufklärten Straftaten um knapp drei Prozentpunkte von 59,1 Prozent auf 62,0 Prozent.

Tausende weiterer interessanter Zahlen, Daten und Fakten bietet das Statistische Jahrbuch 2018, das ab sofort als Druckversion für 10 Euro plus Versandkosten beim Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement (statistik@stadt.freiburg.de) bestellt werden kann. ☛

**Weitere statistische Informationen** im Internet unter [www.freiburg.de/statistik](http://www.freiburg.de/statistik)

## Infoabende zum Einfachwohnen

Unter der Überschrift „Einfachwohnen“ will die Stadtverwaltung in Munzingen, Ebnet und St. Georgen Wohnungen für Geflüchtete und weitere Freiburger Familien errichten. An den geplanten Standorten gab es aus den betroffenen Stadtteilen Kritik, Anmerkungen und Vorschläge für alternative Flächen. Die Verwaltung nimmt diese Bedenken aus der Bürgerschaft ernst und führt derzeit konstruktive Gespräche.

Um die Bürgerschaft vor Ort zu informieren, stehen jetzt die zwei ersten Infotermine fest. Der Infoabend in Munzingen findet am Montag, 25. März, um 19 Uhr in der Schlossbuckhalle statt.

In Ebnet findet die Informationsveranstaltung am Montag, 8. April, um 19 Uhr im Katholischen Pfarrheim, Steinhalde 22, statt. Der Termin für St. Georgen wird später mitgeteilt.

An den Bürgerversammlungen nehmen Bürgermeister Stefan Breiter, Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach und Fachleute aus der Verwaltung teil.

## Mädchen gehört die Zukunft

Nach dem Internationalen Frauentag am 8. März folgt knapp drei Wochen später der Girls Day 2019: Am Donnerstag, 28. März, können Mädchen von 9 bis 12 Uhr bei der Agentur für Arbeit neue Berufe kennenlernen und ihre eigenen Fähigkeiten austesten.

Beim Aktionstag können Mädchen zwischen 9 und 14 Jahren in handwerkliche wie technische Berufe schnuppern. Eine Kamerafrau zeigt, wie man Bilder gestaltet und Motive auswählt, in der Mathewerkstatt der Pädagogischen Hochschule können die Mädchen auf einem Galtonbrett (Zufallsbrett) experimentieren. Ein Hammet-Koffer steht für das handwerkliche Geschick bereit, und im Metall- und Elektro-Truck gibt es Infos zu gewerblich-technischen Ausbildungsberufen von A wie Autoindustrie bis Z wie Ziehereien.

**Weitere Infos** unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) und [www.freiburgxtra.de](http://www.freiburgxtra.de)

**Für die Teilnahme** ist ein Antrag auf Freistellung vom Schulunterricht nötig. Diesen gibt es unter [www.girls-day.de/Maedchen/Mitmachen/Schulfrei](http://www.girls-day.de/Maedchen/Mitmachen/Schulfrei).

## Was will ich? Was kann ich?

In der Veranstaltungsreihe „Wiedereinstieg kompakt“ geht es am Mittwoch, 21. März, um das eigene Profil. Dabei wird geschaut, wie man sich ansprechend in der schriftlichen Bewerbung ebenso wie im Vorstellungsgespräch präsentiert kann. Dafür ist es wichtig, die eigenen persönlichen Stärken und Interessen zu kennen und eine Idee davon zu haben, welche Tätigkeit zu einem passt.

Wie man das eigene Profil schärfen und ein „Zielfoto“ entwickeln kann, können Frauen, die nach der Familienphase oder einer beruflichen Auszeit wieder in den Arbeitsalltag einsteigen möchten, in dem zweistündigen Seminar von 9 bis 11 Uhr in der Aula des Innenstadtrathauses lernen. Einlass ist von 8.45 bis 9 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

**Das Gesamtprogramm** für das erste Halbjahr 2019 gibt es bei der Kontaktstelle Frau und Beruf, in der Bürgerberatung (Rathausplatz 2-4) oder unter [www.freiburg.de/frauundberuf](http://www.freiburg.de/frauundberuf)

STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 15. BIS 29. MÄRZ 2019

**Gemeinderat & Ausschüsse**

Zu den öffentlichen Sitzungen sind Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Die Tagesordnungen einschließlich der Sitzungsvorlagen sind in der Regel eine Woche vor dem jeweiligen Termin unter [www.freiburg.de/GR](http://www.freiburg.de/GR) abrufbar und – soweit bei Redaktionsschluss bekannt – nachstehend aufgeführt. Eine Übersetzung der Debatte in Gebärdensprache bei einzelnen Themen der Gemeinderatssitzungen kann bis spätestens eine Woche vor der Sitzung per E-Mail an [stocker@stadt.freiburg.de](mailto:stocker@stadt.freiburg.de) angemeldet werden. Wer ein entsprechendes Hörgerät trägt, kann die induktive Höranlage im Ratsaal nutzen.

**Hauptausschuss Di, 19.3.**

1) Kauf des Grundstücks Flst.Nr. 5363, Waltershofen  
Neuer Ratsaal des Rathauses (Rathausplatz 2-4) 16.15 Uhr

**Bau- und Umlegungsausschuss Mi, 20.3.**

1) Städtebauliches Rahmenkonzept „Stadtteil Mooswald“: Information Ergebnis Mehrfachbeauftragung, weiteres Vorgehen zur Umsetzung Großer Sitzungssaal Bestandsgebäude RiS (Fehrenbachallee 12) 16.15 Uhr

**Behindertenbeirat Do, 21.3.**

1) Inklusion als Querschnittsthema der Stadtverwaltung, 2) Barrierefreiheit im Neubau Rathaus im Stühlinger, 3) Vorstellung Gemeindepsychiatrischer Verbund (GPV), 4) Berichte aus den AGs  
Großer Sitzungssaal Bestandsgebäude RiS (Fehrenbachallee 12) 16 Uhr

**Gemeinderat Di, 26.3.**

1) Verpflichtung OB Martin Horn, 2) Umsetzung Grundsatzbeschluss „FrauenNachTaxi“, 3+4) Eigenbetrieb Stadtentwässerung: Betriebsführungsvertrag bnNETZE GmbH 2019-2023; Wirtschaftsplan 2019/20, 5) Übernahme von Kommunalbürgschaften, 6) Beteiligung FMMI an der Projektgesellschaft Baden-Württemberg Expo 2020 GmbH, 7) Verkauf Teilfläche Grundstück Flst.Nr. 4466, Waltershofen (Baugebiet Alter Sportplatz) 8) Grundstück Flst. Nrn. 277 und 277/4, Schnewlinstraße 7/9: möglicher Verkauf/spätere Nutzung, 9) Öffentliche Toilettenanlagen, 10) Fahrradverleihsystem Frelot: Vertrag über Stationen, 11) Erschließung des Baugebiets „Alter Sportplatz Ebnet“, 12) Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum: Jahresabschluss 2017, 13) Städtebauliches Rahmenkonzept „Stadtteil Mooswald“  
Neuer Ratsaal des Rathauses (Rathausplatz 2-4) 16.15 Uhr

**Verkehrsausschuss Mi, 27.3.**

1) Umsetzung von Maßnahmen aus dem „Masterplan Green City“/ Sofortprogramm „Saubere Luft“, 2) Bauunterhaltungsmittel im GuT im Doppelhaushalt 2019/20, 3) Klimaschutzkonzept Freiburg: Fortschreibung 2019, 4) Erwerb mobiler und stationärer Verkehrsüberwachungsanlagen  
Großer Sitzungssaal Bestandsgebäude RiS (Fehrenbachallee 12) 16.15 Uhr

**Kinder- und Jugendhilfeausschuss Do, 28.3.**

1) Freiburger Fanprojekt, 2) Jugendtreff Brühl-Bearbeitung, 3) Sachstand Straßensozialarbeit KontaktNetz, 4) Personalwechsel Kinderbüro, 5) Situation Alleinerziehender in Freiburg  
Neuer Ratsaal des Rathauses (Rathausplatz 2-4) 16.15 Uhr

**Städtische Bühnen**

Kartenbestellung unter Telefon 201-2853, Öffnungszeiten der Theaterkasse Bertoldstraße 46: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr. Infos unter [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

**Fr, 15.3.**

Silent Service 19 Uhr  
Bacantes – Prelúdio para uma purga 19.30 Uhr

**Sa, 16.3.**

Theaterführung 10.30 Uhr  
Baby-Moves I 14 Uhr  
Baby-Moves II 15 Uhr  
Drin 17 Uhr  
Die Bartholomäusnacht 19.30 Uhr  
Shockheaded Peter 20 Uhr  
Gypsy Feelings 20.15 Uhr  
Ahoi Club 22.30 Uhr

**So, 17.3.**

Drin 11 Uhr  
Eugen Onegin 15 Uhr  
Ballyturk 19 Uhr

**Di, 19.3.**

Silent Service 19 Uhr  
Süden II: Schmidbauer – Pollina – Kälberer 19.30 Uhr

**Mi, 20.3.**

Die internationale Witzparade 20.15 Uhr

**Do, 21.3.**

Tobi Katze 20.15 Uhr



**„Bild und Wort“ – Ausstellung von Werken der Kursteilnehmenden**

In der Galerie der VHS kann man noch bis Ende März Werke von Kursteilnehmenden aus Literatur- und Kunstkursen bewundern. Einige der Teilnehmenden haben die ehrenvolle Aufgabe übernommen, Werke aus Wort und Bild in Beziehung zueinander aufzuhängen. Ob sich diese gut ergänzen, kann noch bis 29.3. zu den Öffnungszeiten der VHS (Mo-Do 9-18 Uhr, freitags bis 12.30 Uhr) im Schwarzen Kloster ohne Anmeldung individuell untersucht werden. (Foto: VHS)

**Fr, 22.3.**

Die Verwandlung 18 Uhr  
Miroslav Nemeč & Orchestra 15 Uhr  
Laskarina: Alexis Sorbas 19.30 Uhr  
Girls & Boys 20 Uhr  
Depeche Mode Night 22.30 Uhr

**Sa, 23.3.**

Unter vier Augen: Face to Face 16/16.30/17 und 17.30 Uhr  
Die Verwandlung 18 Uhr  
Hulda 19 Uhr  
Onkel Wanja (Premiere) 20 Uhr

**So, 24.3.**

Unter vier Augen: Face to Face 16/16.30/17 und 17.30 Uhr  
Drin 17 Uhr  
Da Capo! 18 Uhr  
Shockheaded Peter 19 Uhr

**Mo, 25.3.**

Der goldene Topf 20 Uhr

**Di, 26.3.**

Tanzkino 19.30 Uhr  
Der goldene Topf 20 Uhr

**Mi, 27.3.**

Theatertreff 19 Uhr  
Onkel Wanja 20 Uhr

**Do, 28.3.**

Die Fledermaus 19.30 Uhr  
Shockheaded Peter 20 Uhr  
The Burly Show – Hotel Burlesque 21.30 Uhr

**Fr, 29.3.**

Die Bartholomäusnacht 19.30 Uhr  
Ich weiß, was du '69 getan hast 20 Uhr  
Uli Masuth: Mein Leben 20.15 Uhr

**Städtische Museen**

**Augustinermuseum / Haus der Graphischen Sammlung**  
Malerei, Skulptur, Kunsthandwerk und Grafiken vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheingebiets. (Augustinerplatz, Tel. 201-2531), Haus der Graphischen Sammlung (Salzstr. 32, Tel. 201-2550), Di-So 10-17 Uhr  
**Ausstellungen**  
• Faszination Norwegen. Landschaftsmalerei von der Romantik bis zur Moderne bis 17.3.2019  
• Faszination Norwegen. Edvard Munch bis 17.3.2019  
**Führungen**  
• Faszination Norwegen. Edward Munch Sa, 16.3. 15 Uhr  
• Faszination Norwegen. Landschaftsmalerei von der Romantik bis zur Moderne So, 17.3. 10.30 Uhr  
• Kunstpause: Dürer-Zeit Mi, 20.3. 13.30 Uhr  
• Zwischen Himmel und Hölle Do, 21.3. 15.30 Uhr  
• Kunstpause: Maria Magdalena Mi, 27.3. 12.30 Uhr  
**Spotlights**  
• „Highlights im Augustinermuseum“ So, 17.3. 11 Uhr  
**Konzerte**  
• Orgelmusik im Augustinermuseum samstags 12 Uhr  
• Kammermusik Di, 19.3. 20 Uhr

**Museum für Neue Kunst**

Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Abstraktion nach 1945, neue Tendenzen. Marienstraße 10a, Tel. 201-2581, Di-So 10-17 Uhr  
**Ausstellungen**  
• To Catch a Ghost bis 24.3.2019  
**Führungen**  
• To Catch a Ghost sonntags 15 Uhr  
Do, 21.3. 16.30 Uhr  
**Familien und Kinder**  
• Familiennachmittag – Das kleine Gespenst lädt ein... So, 24.3. 14 Uhr

**Events**

• Spuktakel. Sprechperformance Sa, 16.3. 15 Uhr  
So, 17.3. 11 Uhr  
• Junge Nacht – Silent Disco Fr, 22.3. 19-23 Uhr

**Museum für Stadtgeschichte – Wentzingerhaus**

Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di-So 10-17 Uhr  
**Führungen**  
• Freiburger Kurzgeschichten freitags 15 Uhr  
• Handwerk, Handel und Gewerbe vom Mittelalter bis in die Neuzeit So, 17.3. 10-12 Uhr

**Archäologisches Museum Colomischlössle (Arco)**

Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colomischlössle, Rotteckring 5, Tel. 201-2574, Di-So 10-17 Uhr  
**Ausstellungen**  
• Tales & Identities: Deine Entscheidung – Deine Geschichte bis 30.6.2019

**Führungen**

• Tales & Identities – Blick hinter die Kulissen Fr, 15.3. 17 Uhr  
• Culture Clash? Römisches und Kältisches am Oberrhein (inklusive) So, 24.3. 12 Uhr

**Familien und Kinder**

• Familienführung: Salve Schlaubix! Salve Pfiffikus! So, 17.3. 14 Uhr

**Event**

• Matinee – Legionäre Roms: Maulesel des Marius So, 3.3. 11 Uhr

**Museum Natur und Mensch**

Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di-So 10-17 Uhr  
**Familien und Kinder**  
• Workshop mit Straußenei-Schalen – Der weiße Schmuck der Kalahari So, 16.3. 15 Uhr  
• Was schlüpfst denn da? sonntags (inklusive Führung) 11 Uhr  
• Muse: um 12 – Museumsküken: Ein Blick hinter die Kulissen donnerstags 12.30 Uhr  
• Workshop: Chinesische Kalligrafie und Tuschemalerei zum Frühling Sa, 23.2. 12.30 und 15 Uhr

**Event**

• Nowruz – Empfang zum iranischen Neujahrsfest Do, 21.3. 18 Uhr

**Kunsthau L6**

Städtisches Kunst- und Ausstellungshaus, Lameystr. 6, Öffnungszeiten: Do/Fr 16-19 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr [www.freiburg.de/kunsthau6](http://www.freiburg.de/kunsthau6)

**Planetarium**

Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Internet: [www.planetarium.freiburg.de](http://www.planetarium.freiburg.de)  
**Hauptprogramme**  
• Auroras – Geheimnisvolle Lichter freitags 19.30 Uhr  
• Kreuzfahrt durch die Galaxis samstags 19.30 Uhr  
• Der grüne Planet dienstags 19.30 Uhr  
**Familienprogramme (8+)**  
• Eine Reise durch die Nacht samstags und Di, 5.3. 15 Uhr  
• Die Sonne – Stern des Lebens sonntags 16.30 Uhr  
• Planeten – Expedition ins Sonnensystem mittwochs 15 Uhr  
**Kinderprogramme**  
• Lillis Reise zum Mond freitags 15 Uhr

• Robbi startet durch sonntags 15 Uhr

**Städtische Bäder**

Aktuelle Infos zu Öffnungszeiten oder Sonderveranstaltungen unter [www.badeninfreiburg.de](http://www.badeninfreiburg.de)

**Faulerbad**

Faulerstr. 1, Tel. 2105-530  
Mo/Di/Do 6-8 Uhr/13-22 Uhr  
Mi 6-8 Uhr/13-23 Uhr  
Fr 8-12 Uhr  
(nur Senioren und Schwangere) 13-22 Uhr

**Haslach**

Carl-Kistner-Str. 67, Tel. 2105-520  
Di-Fr 14-21 Uhr  
Sa/So 9-20 Uhr

**Westbad**

Ensiseimer Str. 9, Tel. 2105-510  
Mo/Mi/Fr 10-21 Uhr  
Di/Do 7-21 Uhr  
Sa/So 10-18 Uhr

**Hochdorf**

Hochdorfer Str. 16b, Tel. 2105-550  
Mo/Mi geschlossen  
Di/Do 15-20 Uhr  
Do 9.30-11 Uhr  
(nur Senioren und Schwangere) 15-18 Uhr  
Fr 18-21 Uhr  
(Kinder-Spielnachmittag) 18-21 Uhr  
(abgetrennte Schwimmer-Bahnen) 12-18 Uhr  
Sa 8.30-13 Uhr

**Lehen**

Lindenstraße 4, Tel. 2105-540  
Di/Do 14-18 Uhr  
Mi 14-17 Uhr  
Fr 14-20 Uhr  
Sa 10-18 Uhr

**Keidel-Mineral-Thermalbad**

An den Heilquellen 4, Tel. 2105-850 [www.keidelbad.de](http://www.keidelbad.de)  
täglich 9-22 Uhr

**Stadtbibliothek Freiburg**

**Hauptstelle am Münsterplatz**  
Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr  
3D-Druck – Einführung Sa, 16.3. 12 Uhr  
Weltgeschichtentage 2019: Die Bücherkinder „Wörter im Wind“ Sa, 16.3. 14.15 Uhr  
Freiburger Andruck 191: Lesung mit Annette Pehnt: „Mein Amrum“ Di, 19.3. 19.30 Uhr  
Lesekreis französische Literatur Di, 19.3. 16 Uhr  
Der IT-Scout kommt! mittwochs 10 Uhr  
Vorlesestunde für Kinder mittwochs 16 Uhr  
Elektronischer Benutzerkatalog Fr, 22.3. 17 Uhr  
Lesetreff mit Ursula Dietrich Di, 26.3. 15 Uhr  
Online Deutsch lernen Mi und Do 14-16 Uhr  
SprachCafé Deutsch Mi und Do 16-18 Uhr  
Gamingnachmittag für Kinder Mi und Do 15-17 Uhr  
Spanische Geschichten (ab 3 Jahren) Do, 28.3. 16 Uhr  
eReader – so geht's! Onleihe-Sprechstunde Fr, 29.3. 17.30 Uhr  
InfoScout – Schülersprechstunde Nach Absprache

**Stadtbibliothek Haslach**

Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261, Di-Fr 9.30-12 Uhr, 13-18 Uhr  
Die halbe Vorlesestunde mittwochs 17 Uhr

Bilderbuchkino: „Das Osterküken“ Mi, 27.3. 15 Uhr

Vernissage: Haslacher Wundertüte Fr, 29.3. bis Di, 27.3. 15 Uhr  
Freies Gamen Di bis Fr 15-18 Uhr

**Stadtbibliothek Mooswald**

Falkenbergstraße 21, Tel. 201-2280, Di-Do 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Fr 10-13 Uhr  
Vorlesestunde Mi, 27.3. 15.30 Uhr  
Erzähltheater Kamishibai: „Die Prinzessin auf der Erbse“ Do, 28.3. 15.30 Uhr

**Kinder- und Jugendmedothek (KiJuM) Rieselfeld**

Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, Di-Fr 13-18, Mi 10-18 Uhr  
Freitagbasteln freitags 16 Uhr  
Frühlingszeit – Vorlesezeit dienstags 16 Uhr  
Gaming-Nachmittag mittwochs 16 Uhr  
Büchertreff in der Mediothek Mi, 27.3. 19.30 Uhr

**Info-Point Europa**

Treffpunkt: Stadtbibliothek Hauptstelle, Münsterplatz 17, Haupteingang  
Internationale Woche gegen Rassismus: Lesung mit Tobias Müller aus: „Hier draußen an der Grenze“ Do, 21.3. 19.30-81 Uhr  
Sprechstunde Grenzgänger\_innen Fr, 22.3. 14-16 Uhr  
Diskussionsveranstaltung „Europa vor der Wahl – Wozu brauchen wir die EU?“ Do, 27.3. 19 Uhr

**Volkshochschule Freiburg**

VHS im Schwarzen Kloster: Rotteckring 12; [www.vhs-freiburg.de](http://www.vhs-freiburg.de), Tel. 3 68 95 10, Öffnungszeiten: Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr  
**Ausstellungen:**  
„Bild und Wort“ bis 31.3.  
**Veranstaltungen:**  
Wer, wenn nicht wir? Menschenrechtsverletzungen an Frauen in der Ostukraine Mo, 18.3. 19.30 Uhr  
Arbeit finden, die zu mir passt! Life/Work Planning Fr, 22.3. 19.30 Uhr  
Die Rolle der der EU in einer Welt im Umbruch (Theatersaal, VHS) Do, 28.3. 19.30 Uhr

**Abfall & Recycling**

**Recyclinghöfe**

Anlieferung von Wertstoffen, Gebrauchsgütern, Schnittgut und Schadstoffen aus Privathaushalten St. Gabriel (Liebigstraße)  
Di 9-12.30/13-18 Uhr  
Fr, Sa 8-13 Uhr  
Warenbörse Mo, 14-16 Uhr  
Haslach (Carl-Mez-Straße 50)  
Do 8-16 Uhr  
Sa 9-16 Uhr  
Waldsee (Schnaitweg 7)  
Mi 9-16 Uhr  
Sa (keine Schadstoffe) 9-13 Uhr

**Umschlagstation Eichelbuck**

Eichelbuckstraße, Tel. 7670570  
Anlieferung von Sperrmüll Mo-Do 7.15-11.45/13-16 Uhr  
Fr 7.15-12.15/13-15.30 Uhr  
1. Samstag im Monat 9-12.45 Uhr

**Schadstoffmobil**

Abgabe von Reinigungsmitteln, Medikamenten, Chemikalien, Pesticiden, Altöl, Farben etc.  
• Herdern, Kirchplatz Mo, 18.3. 8.30-11 Uhr  
• Mooswald, Im Wolfswinkel (Parkplatz) Mo, 18.3. 13-15 Uhr  
• Zähringen, Platz der Zähringer Mo, 25.3. 8.30-11 Uhr  
• Beurbarung, Tennenbacher Platz Mo, 25.3. 13-15 Uhr

**Ämter & Dienststellen**

**Amt für Kinder, Jugend und Familie (AKI)**

Europaplatz 1, Empfang: Tel. 201-8310, [www.freiburg.de/aki](http://www.freiburg.de/aki)  
Mo-Do 7.30-16.30 Uhr  
Fr 7.30-15.30 Uhr  
Bitte gesonderte Öffnungszeiten in den Fachbereichen beachten.

**Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (ALW)**

Fahnenbergpl. 4, Tel. 201-5301/5302  
Mo 10.30-15.00 Uhr  
Mi 7.30-11.30 Uhr  
Do 8-11.30 Uhr  
• Wohngeld: Tel. 201-5480, [www.freiburg.de/wohngeld](http://www.freiburg.de/wohngeld)  
Telefonische Erreichbarkeit: Mo-Do 8-12/13-15.30 Uhr  
Fr 8-12.00 Uhr  
• Wohnberechtigungsscheine: Tel. 201-5422 bis 5426  
• Wohnraumförderung: Tel. 201-5431/5432, [www.freiburg.de/wohnumfoerderung](http://www.freiburg.de/wohnumfoerderung)

**Amt für Migration und Integration (AMI)**

Berliner Allee 1, Tel. 201-6301, [www.freiburg.de/ami](http://www.freiburg.de/ami)  
Mo/Di/Fr 7.30-12.30 Uhr  
Mi 7.30-17.30 Uhr  
Do 7.30-16.00 Uhr  
sowie nach Terminvereinbarung

**Amt für Soziales und Senioren**

Fehrenbachallee 12, Empfang: Tel. 201-3507, [www.freiburg.de/ass](http://www.freiburg.de/ass)  
Mo, Mi, Fr 8-11 Uhr  
sowie nach Vereinbarung  
Bitte gesonderte Öffnungszeiten in den Fachbereichen beachten.

**Beratungszentrum Bauen**

Fehrenbachallee 12, Tel. 201-4390, [www.freiburg.de/bzb](http://www.freiburg.de/bzb)  
Mo-Mi, Fr 7.30-12 Uhr  
Do 7.30-16 Uhr

**Bürgerservice-Zentrum mit Fundbüro**

Rathaus im Stühlinger, Fehrenbachallee 12, Tel. 201-0, [www.freiburg.de/buergerservice](http://www.freiburg.de/buergerservice)  
Fundbüro: Tel. 201-4827 oder -4828, [www.freiburg.de/fundbuero](http://www.freiburg.de/fundbuero)

**Am Sa, 26.1., bleibt das Bürgerservicezentrum geschlossen.**

Mo/Fr 7.30-12.30 Uhr  
Di-Do 7.30-18.00 Uhr  
Sa (nur mit Termin) 9-12.00 Uhr

**Bürgerberatung im Rathaus**

Rathausplatz 2-4, Tel. 201-1111, [www.freiburg.de/buergerberatung](http://www.freiburg.de/buergerberatung)  
Mo-Do 8-17.30 Uhr  
Fr 8-16.00 Uhr

**Informations-, Beratungs- und Vormerkstelle (IBV) Kita**

Kaiser-Joseph-Straße 143, Zimmer 303/304, Tel. 201-8408, E-Mail: [kinderbetreuung@stadt.freiburg.de](mailto:kinderbetreuung@stadt.freiburg.de)  
**Telefonzeiten:**  
Mo bis Fr 8-12 Uhr  
Mo und Mi 13-16 Uhr  
**Besuchszeiten:**  
Mo, Mi, Fr 8-11 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Kinderbüro im Jugendbildungswerk Freiburg**

Uhländstr. 2, Tel. 791979-17 [www.freiburg.de/kinder](http://www.freiburg.de/kinder)  
Di und Do 14-16 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Seniorenbüro**

Fehrenbachallee 12, Tel. 201-3032, [www.freiburg.de/senioren](http://www.freiburg.de/senioren)  
Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr  
Nachmittags nach Vereinbarung

**Standesamt**

Rathausplatz 2-4, Tel. 201-3158, [www.freiburg.de/standesamt](http://www.freiburg.de/standesamt)  
Mo, Di, Do, Fr 8-12 Uhr  
Mi 9-17 Uhr  
sowie nach Vereinbarung.  
In den Ortschaften ist die jeweilige Ortsverwaltung zuständig.

# Flauschig, flutternd, fiepend

„Vom Ei zum Küken“ – Im Museum für Natur und Mensch schlüpfen die kleinen Piepmatze wieder

**Schon zum 29. Mal jährt sich die wohl beliebteste Kinder- und Familienausstellung der Freiburger Museen: Seit dem 9. März läuft die Ausstellung „Vom Ei zum Küken“ wieder. Mit dabei in diesem Jahr: das Straußenei, das einen Durchmesser von bis zu 15 Zentimeter haben kann.**

Sie sind wieder da, die flauschigen Publikumsliebhaber: In der Familienausstellung „Vom Ei zum Küken“ sind die kleinen Federpelze schon fleißig am Schlüpfen. Etwa zehn bis zwölf Hühnerrassen sollen im Laufe der Ausstellung täglich das Licht der Welt erblicken, erzählt Projektleiter Norbert Widemann. In diesem Jahr haben sie neben den herkömmlichen Hühnern auch exotischere Rassen, die aus Deutschland, Irland oder auch Südamerika stammen. Die Eier kommen aus den Zuchten erfahrener Hobbyhühnerhalterinnen und -halter aus Freiburg und Umgebung. Nach etwa zwei Wochen im Museum kehren die heranwachsenden Nestflüchter wieder zu Mama und Papa und ihren Züchtern zurück. Denn dann sind sie auch schon soweit, über das Glas des Brutkastens hinwegzuflattern.

Ein Schwerpunkt in diesem Jahr liegt auf den Sundheimer Hühnern, der einzigen echt badischen Hühnerrasse, die mittlerweile leider als gefährdet gilt. Denn die Sundheimer Hennen legen verhältnismäßig wenig Eier. Erkennen kann man die Küken an ihrem stulpenartigen Federfell, das auch ihre Füße bedeckt. „Das hat sonst keine andere Hühnerrasse“, erklärt der Museumspädagoge Peter Geißler. Zugute kommt den Sundheimer Hühnern, dass sie seit dem Ende des Ersten Weltkriegs nicht nur zur Fleischgewinnung gehalten werden. Auch als Legehennen haben sich die Hühner gut bewährt.

Was es mit dem Nutzen von Ei- und Fleischproduktion auf sich hat, welche Hühnerrassen sich dafür jeweils eignen und wie man die Hühner angemessen hält, diesen Themen geht die Ausstellung ebenso nach wie der Frage, was genau die Eiercodes über die Herkunft der Eier und die Haltung der Hühner verraten.

Für Kitas und Schulen werden die Museumspforten während des Ausstellungszeitraums bereits ab 8.30 Uhr geöffnet, damit die Kleinen eine exklusive Erlebnisführung durch die Ausstellungsräume



**Ausgeschlüpft:** Die ersten Küken sind bereits geschlüpft im Schaukasten des Museums Natur und Mensch. Jetzt gilt es für die kleinen Federpuschel, ihre neue Umgebung zu erkunden, bevor sie nach zwei Wochen wieder zurück zu ihren Züchtern kommen – und zu Mama und Papa. (Foto: A. J. Schmidt)

erhalten können. Dabei dürfen die Kinder dem Museumspädagogen nicht nur über die Schulter blicken, sie können die kleinen Küken auch selbst füttern und mit etwas Glück das eine oder andere Küken sogar live beim Schlüpfen beobachten.

Im abwechslungsreichen Rahmenprogramm können mexikanische „Cascaronas“, das sind mit Konfetti befüllte Glückseier, gebastelt oder auch Schmuck aus den Schalen von Straußeneiern hergestellt werden. Wagemutige können sich zudem auf ein echtes Straußenei stellen, denn die Eier, in denen bis zu 30 Hühnereier Platz finden könnten, halten ein Gewicht von bis zu 40 Kilo locker aus. Gegen eine Spende gibt es auch wieder die Möglichkeit, eine Ei-Patenschaft zu übernehmen und damit das Museumsprojekt zu unterstützen. Und beim Küken-Kinder-Quiz warten spannende Bücherpreise.

**Die Ausstellung** läuft bis zum 28. April. Gruppen müssen sich im Vorfeld beim Buchungsservice entweder telefonisch unter 201-2501 oder per E-Mail an [museumspaedagogie@stadt.freiburg.de](mailto:museumspaedagogie@stadt.freiburg.de) anmelden.

**Das Museum Natur und Mensch** hat Di-So und über Ostern (19.-22.4.) von 10-17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 5, ermäßigt 3 Euro.

## Sportgala im Konzerthaus

Ob Schwimmen oder Kyudo, Badminton oder Bogenschießen: Sportlerinnen und Sportler aus Freiburg haben im vergangenen Jahr beachtliche Erfolge gefeiert. Ihnen ist wieder ein Event der besonderen Art am Samstag, 23. März, im Konzerthaus gewidmet – die 11. Galanacht des Sports. Ihre Bedeutung unterstreicht der beliebte Fußballkommentator Marcel Reif, der durch den Abend führen wird. Für gehörlose Gäste ist eine Gebärdendolmetscherin mit auf der Bühne.

Wie gewohnt bietet die Galanacht ein buntes Showprogramm (Details unter [www.galanacht-des-sports.de](http://www.galanacht-des-sports.de)). Aktiv geht es auf der Sportivmeile zu.

Im Rahmen der Galanacht übergibt Sportbürgermeister Stefan Breiter insgesamt 46 Jugendsportmedaillen, 47 bronzene, 18 silberne und 37 goldene Sportmedaillen – verteilt auf 36 Sportarten. Noch ist die Entscheidung über die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres nicht gefallen. Wer mag, kann im Internet unter [www.galanacht-des-sports.de](http://www.galanacht-des-sports.de) mit abstimmen – oder noch eigene Vorschläge machen.

**Galanacht des Sports:** Sa, 23.3., 19.30 Uhr, Konzerthaus.

**Eintrittskarten** (Sitzplatz 30 Euro, Flanierkarte 5 Euro) unter [www.galanacht-des-sports.de](http://www.galanacht-des-sports.de) und an den BZ-Vorverkaufsstellen.

## Wenn die Moralkeule schwingt

Struwwelpeter – skurrile Charaktere, ausgefallene Kostüme und beschwingte Musik

**Suppen-Kasper, Zappel-Philipp und Hans-Guck-in-die-Luft: In der neuen Musicalinszenierung des Jungen Theaters Freiburg werden die berühmtesten Kinderfiguren des Frankfurter Arztes und Psychiaters Heinrich Hoffmann zum Leben erweckt. Was ursprünglich als Weihnachtsgeschenk für den dreijährigen Sohn geplant war, gilt mittlerweile als erfolgreichstes deutsches Kinderbuch. Kein Wunder also, dass die zum Teil makabren Geschichten auch Einzug ins Theater finden.**

Die britische Band „The Tiger Lillies“, die Kabarett, Musik und Straßentheater in ihren Songs vereint, ließ sich von Hoffmanns schwarzen, teils makabren Geschichten inspirieren und brachte 1998 das Musical Shockheaded Peter in Leeds auf die Bühne. Die Lieder nehmen die Gedichttexte auf, überziehen jedoch den ohnehin schon schwarzen Humor: Denn in der Musicalvariante finden alle Kinder zur Strafe den Tod.

In Freiburg wurde das Stück darum nicht ohne Diskussionen vom Jungen Theater gewählt. „Die Geschichten wurden aufgrund der Gewalt und ihrer schwarzen Pädagogik immer schon konträr aufgenommen“, sagt Nadja Rüdte, die Dramaturgin des Stücks. Mit Regisseur Gary Joplin und Emma-Louise Jordan, die sich mit Joplin um Choreografie und Konzept kümmert, hat sie lange überlegt, ob das erzieherische Musical in den Spielplan passt. „Das Stück ist schon recht absurd, teilweise tarantinomäßig“, sagt Nikolaus Reinke, der musikalische Leiter.

Entscheidend war letzten Endes, dass es sich bei Shockheaded Peter um ein Stück handelt, in das Jugendliche sich mit ihren eigenen Erfahrungen



**Zirkusmob im Theater:** Elf Jugendliche geben alles bei den Aufführungen zu Shockheaded Peter. Sechs Monate lang haben sie sich intensiv vorbereitet, Liedtexte und Choreos einstudiert und gegenseitiges Vertrauen aufgebaut. (Foto: R. Muranyi)

einbringen können. Für das Musical wurden im September 2018 elf Jugendliche gecastet, die nicht nur stimmlich überzeugen mussten. „Der Gesang war uns dieses Mal am wichtigsten“, sagt Emma-Louise Jordan, denn singen müssen in Shockheaded Peter alle. „Die größte Herausforderung bei den Proben war das Singen im Chor“, sagt Reinke. „Besonders in den Abschnitten, in denen auf der Bühne improvisiert wird.“

Neben dem Gesang müssen die Jugendlichen, die zwischen 15 und 22 Jahre alt sind, auch noch schauspielern und tanzen können. Keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, dass sie bis zur Premiere, die vergangenen Samstag stattgefunden hat, gerade mal ein knappes halbes Jahr Zeit zum Proben hatten. „Mit der Rollenverteilung wa-

ren wir recht spät dran“, gesteht Joplin. Das lag aber vor allem daran, dass das Original-Musical der Tiger Lillies nur eine Hauptrolle aufweist, die die meisten Lieder singt. Im Jungen Theater in Freiburg werden die Rollen dagegen so gleichberechtigt wie möglich verteilt. „Die Hauptsache bei unseren Projekten ist es, dass wir eine gute Gruppendynamik auf die Bühne bringen. Alle sollen bei den Aufführungen Gewicht haben und gesehen werden“, sagt Jordan.

Zusammen haben sie und Joplin seit 2007 bereits 14 Produktionen auf die Beine gestellt. Die Arbeit mit den Jugendlichen schätzen sie besonders: „Sie befinden sich in einer Phase des Lebens, in der sie noch am Ausprobieren sind. Da gibt es noch viel mehr Möglichkeiten, etwas aus ih-

nen rauszuholen“, erzählt Joplin. Durchkauen nennt er das, wenn man Wochen und Monate lang an den Charakteren des Stücks arbeitet, sie formt und einen Weg findet, sie für die jungen Nachwuchstalente zugänglich zu machen. Das ganze Haus steht hinter den Produktionen, schließlich will das Team mit den Laien „professionelle Arbeit machen“, wie Nikolaus Reinke erzählt.

Für das Stück Shockheaded Peter war es wichtig, eine lustige Erzählweise zu finden. „Dass war schon eine Gratwanderung“, sagt Joplin. Licht in das Dunkel der bizarren Geschichten bringt die Art der Darstellung: „Im Laufe des Abends wird die Gruppe der Jugendlichen immer plastischer“, erzählt Joplin, „bis ein Mob aus skurrilen Figuren entsteht, die gemeinsam ver-

schiedene Geschichten erzählen.“ Aufgrund der wechselnden Rollen und der Pausen, die immer wieder zwischen den Episoden entstehen, wird die Grenze zwischen Realität und Erzähltem deutlich. Und nicht zuletzt hilft auch die beschwingte Musik, die mit einer Band live auf der Bühne entsteht.

Für Jugendliche ab Klasse sieben und die ganze Familie bietet Shockheaded Peter einen doch sehr lustigen Abend, wenn einem bei der düsteren Thematik doch auch das ein oder andere Mal das Lachen fast im Halse stecken bleiben mag.

**Die nächsten Aufführungen** finden statt am Sa, 16.3., um 20 Uhr und am So, 24.3., um 19 Uhr. Karten gibt es zwischen 8 bis 15 Euro unter [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de) oder an der Abendkasse.

## „eSports“ in der Stadtbibliothek

Sport treiben am Computer – klingt seltsam, ist aber eine Freizeitbeschäftigung, die immer mehr Anhängerinnen und Anhänger findet. Der sportliche Wettkampf zwischen Menschen mithilfe von Computerspielen ist jetzt auch in der Stadtbibliothek angekommen. Der neue Verein „Freiburg eSports“ und die Stadtbibliothek Haslach bieten eSports mit vier Konsolen und einem Gaming-PC an. Spieler, Fans und eSports-Begeisterte jeden Alters können hier bis zu den Sommerferien jeweils am ersten Freitag im Monat von 15 bis 18 Uhr zusammen Zeit verbringen, sich austauschen, kennenlernen, Spiele spielen und die eSports-Zukunft in und für Freiburg gemeinsam planen. Der Eintritt ist frei.

**Weitere Informationen** unter [www.freiburgesports.de](http://www.freiburgesports.de)

## Amrum-Traum im Literaturhaus

Mit „Mein Amrum“ stellt Annette Peht ihr frisch erschienen Buch beim ersten Freiburger Andruck 2019 vor. Los geht es am Dienstag, 19.3., um 19.30 Uhr im Literaturhaus Freiburg.

In poetischen Amrum-Geschichten zeigt sie ihre Liebe zu der kleinen, entrückten Nordseeinsel. Es geht über Kniepsand, durch Dünen und ins Heimatmuseum, über die Schriftstellerin auch mit der Moderatorin Birgit Güde vom Literaturhaus Freiburg ins Gespräch kommen wird.

Karten gibt es an den Vorverkaufsstellen im Literaturhaus-Büro, Bertoldstr. 17, und beim BZ Kartenservice, Kaiser-Joseph-Str. 229, oder online unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und unter [www.literaturhaus-freiburg.de](http://www.literaturhaus-freiburg.de). Der Eintritt kostet 9 Euro, ermäßigt 6 Euro, 1 Euro Aufpreis an der Abendkasse.

STELLENANZEIGEN DER STADT FREIBURG

Wir suchen Sie für das Gebäudemanagement als

**Sachbearbeiter (w/m/d) Nachrichtentechnik**

(Kennziffer E6440, Bewerbungsschluss 17.03.2019)

**Das erwarten wir**

Ein abgeschlossenes Studium (Dipl.Ing / Bachelor / Master) in der Fachrichtung Informations- und Kommunikationstechnik oder eines vergleichbaren Studiengangs (Dipl.Ing / Bachelor / Master of Science) oder eine abgeschlossene Ausbildung als Kommunikationselektroniker/in mit der Fachrichtung Telekommunikation und/oder Informationstechnik.

**Wir bieten**

- Eine unbefristete Stelle mit der Bezahlung bis Entgeltgruppe 10 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen
- Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team mit einem selbständigen und eigenverantwortlichen Aufgabengebiet

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Föhrenbach, 0761/201-2472

Wir suchen Sie für das Gebäudemanagement als

**Projektleiter (w/m/d) Elektrotechnik**

(Kennziffer E6439, Bewerbungsschluss 24.03.2019)

**Das bringen Sie mit**

Ein abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium zum Dipl.-Ingenieur/in / Bachelor der Fachrichtung Elektrotechnik oder eine abgeschlossene Ausbildung als Techniker/in oder Meister/in im Elektrohandwerk mit mehrjähriger Berufserfahrung.

**Wir bieten**

Eine unbefristete Stelle mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 10 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Föhrenbach, 0761/201-2472

Wir suchen Sie für das Gebäudemanagement als

**Instandhalter (w/m/d) für den Schwerpunkt Holzbaukonstruktionen / Holztragwerk**

(Kennziffer E6438, Bewerbungsschluss 17.03.2019)

**Ihr Werkzeugkoffer**

- Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung zur Zimmerin/zum Zimmerer oder Sie haben die Meisterprüfung im Zimmererhandwerk oder Holz- und Bautenschutzgewerbe oder Sie sind staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Holztechnik beziehungsweise Hochbau
- Sie bringen mehrjährige Berufserfahrung im oben genannten Bereich mit
- Sie haben fundierte Kenntnisse in den Bereichen Hochbau, Holz- und Bautenschutzarbeiten, Bauphysik und gegebenenfalls in der Schadensbehebung und im Denkmalschutz

**Darauf können Sie bauen**

- Eine unbefristete Stelle mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 9b TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.
- Sie lieben die handwerkliche Arbeit mit Holz, haben Improvisationstalent und verfügen über Verhandlungsgeschick? Dann sind Sie genau richtig für uns!

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Katzer-Hug, 0761/201-2400

Wir suchen Sie für das Fachamt Digitales und IT als

**Anwendungsbetreuer (w/m/d)**

(Kennziffer E8122, Bewerbungsschluss 31.03.2019)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben ein abgeschlossenes Studium im IT-Bereich oder ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft, der Volkswirtschaft oder der Sozialwirtschaft und bringen idealerweise Berufserfahrung im IT-Bereich mit.

**Wir bieten**

Ein bis zum 31.12.2019 befristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 11 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen. Werden Sie Teil eines dynamischen Teams, das gemeinsam herausfordernde und interessante Aufgaben im digitalen Wandel meistert.

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Herrmann, 0761/201-5580

Wir suchen Sie für das Haupt- und Personalamt als

**Personalentwickler (w/m/d)**

(Kennziffer E8124, Bewerbungsschluss 07.04.2019)

**Das bringen Sie mit**

Sie sind fachlich qualifiziert durch ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium mit dem Schwerpunkt Erwachsenenpädagogik oder Personalentwicklung und idealerweise schon durch erste einschlägige Berufserfahrungen mit Arbeitsweisen sowie aktuellen Themen der Personalentwicklung vertraut.

**Das bieten wir Ihnen**

Ein Stelle, die zwar befristet ist, aber in den 2 Jahren Vertragslaufzeit (Vergütung bis Entgeltgruppe 10 TVöD) können Sie einiges bewegen.

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Pehla, 0761/201-1230

Wir suchen Sie für die Stadtkämmerei als

**Sachbearbeiter (w/m/d) Buchhaltung**

(Kennziffer E4401, Bewerbungsschluss 19.03.2019)

**Das qualifiziert Sie für die Stelle**

Sie verfügen über die Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst, eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. eine abgeschlossene vergleichbare Verwaltungsausbildung.

**Das können Sie verbuchen**

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Besoldungsgruppe A 8 LBesO oder mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 8 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Geppert, 0761/201-5171 und Frau Klaus, 0761/201-5178

Flexible Arbeitszeiten, das Jobticket, unser Gesundheitsmanagement oder das umfangreiche Fortbildungsangebot sind nur einige der Gründe, warum es sich lohnt, für uns zu arbeiten. Alle Vorteile finden Sie unter:

wirliebenfreiburg.de

Freiburg  
DIE ARBEITGEBERIN



**VITA**  
NATURMARKT  
Kaufe bewusst - genieße mit Freude!

100% BIO

„Warum bei Vita einkaufen?“  
„Du wirst virtuos bekocht und verköstigt.“

Robert-Bunsen-Str. 6, 79108 Freiburg, Tel: 0761 500 508  
www.vita-naturmarkt.de  
Mo - Sa 9:00 - 19:00 Uhr

www.blutspende-uniklinik.de



**ANGELL** Akademie Freiburg

Ab Klasse 8  
Für Schüler\*innen von Realschule & Gymnasium

**Wirtschaftsgymnasium Sozial- & Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium**

Infotermin: Samstag, 23. März, 10 Uhr

Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg • 0761 703 29-114 • www.angell-akademie.de



Die Profis für ein schönes Zuhause!

Ihr Maler

**ullrich**  
Malerfachbetrieb

www.maler-ullrich.de ☎0761/43597



**pflegehelden**  
Aus Liebe. Für Menschen.

**Rund-um Betreuung zu Hause**

**Pflegehelden Freiburg**  
häusliche 24h Betreuung  
Persönliche Beratung unter:  
Tel. 0761 4787224  
Unverbindliche Online-Anfrage:  
www.pflegehelden.de/anfrageformular



neue Ausstellung!

- Parkett, Türen,
- Massivholz,
- Terrassenböden und Zubehör
- Osmo Farben

**FLAMME** HOLZWERKSTOFFE

Tel.: 0761 49040 - 0  
Fax: 0761 49040 - 90  
www.flammefreiburg.de  
Jechtinger Straße 17  
79111 Freiburg



**STADT FREIBURG**  
BESTATTUNGSDIENST

**Trauerfall...**  
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
☎ 0761-273044

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8  
Direkt am Hauptfriedhof



BERUFSKOLLEGS FÜR  
**KREATIVE KÖPFE**

- › GRAFIKDESIGN
- › PRODUKTDESIGN
- › MEDIENDESIGN

› AUFNAHMEPRÜFUNG BK-GD:  
Samstag, 16.03.2019, 09-13 Uhr

› Vereinbaren Sie gerne einen persönlichen Gesprächstermin;  
Jetzt informieren und anmelden fürs Schuljahr 2019/20

Akademie für Kommunikation  
in Baden-Württemberg

afk.freiburg | Tel: 0761 / 156 48 03-0 | www.akademie-bw.de

www.blutspende-uniklinik.de

# STADTBAHN 5 ROTTECKRING



**Liniennetz**.....Seite 2/3

**Städtebau**.....Seite 4

**Ausbau**.....Seite 4

**VORWORT**

**Liebe Leserinnen und Leser,**

wir haben Grund zu feiern. Denn am Samstag, dem 16. März, eröffnen Stadt und VAG die neue Stadtbahnlinie über den Rotteckring, die an diesem Tag ihren regulären Betrieb aufnimmt. Aber zu feiern gibt es sehr viel mehr. Denn abgeschlossen ist mit dem Bau der Stadtbahnstrecke auch ein jahrzehntelanger Prozess der Innenstadterweiterung. Die ehemals vierspurige Straße über den Rotteckring wurde durch hochwertige Plätze und fußgängerfreundliche Boulevards ersetzt und die



räumliche Trennung zwischen der Altstadt und dem Bahnhofsbereich aufgehoben. Mit der Stadtbahnlinie entsteht eine wichtige Nord-Süd-Verbindung, die viele zentrale Einrichtungen erschließt und vor allem den Bertoldsbrunnen als Hauptumsteigepunkt entlastet. An dieser Stelle sage ich allen ein herzliches Dankeschön, die an diesem Prozess mitgewirkt haben – dem Gemeinderat, den Planerinnen und Fachleuten in der Verwaltung und auch der Bürgerschaft für ihre Geduld bei den langjährigen Bauarbeiten. Zudem geht ein besonderer Dank an unsere VAG und all ihre Mitarbeitenden für ihren großen Einsatz. Und nicht zuletzt danke ich der Bundes- und der Landesregierung, die den größten Kostenanteil der Neubaustrecke getragen haben. Auf den folgenden Seiten hat die Amtsblattredaktion die wichtigsten Informationen zu der neuen Strecke und dem neuen Liniennetzplan zusammengestellt.

Martin W. W. Horn  
Oberbürgermeister

■ Am 16. März geht die Stadtbahnlinie über den Rotteckring in Betrieb – Freie Fahrt im VAG-Netz

## Mit der Umgestaltung des Rings nimmt die neue Linie Fahrt auf

Freiburg wächst und das Stadtbahnnetz wächst mit. Am Wochenende eröffnen Stadt und die Freiburger Verkehrs AG (VAG) die neue Stadtbahnstrecke zwischen der Heinrich-von-Stephan-Straße und dem Europaplatz am Siegesdenkmal. Die 1,9 Kilometer lange Strecke führt über die Kronenstraße und die neue Kronenbrücke, die Werthmannstraße und den Rotteckring über Fahnenbergplatz und Friedrichring bis zum Europaplatz. Über fünf barrierefreie Haltestellen werden nun wichtige Einrichtungen wie die Angell-Schulen und das Rotteck-Gymnasium, die Universitätsbibliothek, die Mensa, die Volkshochschule und das Uni-Rektorat erschlossen.

Über die Neubaugleise rollt künftig die „blaue“ Linie 5 aus Haslach und Rieselfeld, die nun nicht mehr über den Bertoldsbrunnen, sondern über den neuen zentralen Umsteigepunkt am Theater Freiburg fährt. Erstmals treffen dort jetzt alle Stadtbahnlinien aufeinander. Damit löst dieser Umsteigepunkt den Bertoldsbrunnen als Hauptknotenpunkt ab, der an seine Leistungsgrenze gestoßen ist. Dadurch sind nun auch engere Taktzeiten auf allen Strecken möglich, und bei Betriebsstörungen gibt es im Innenstadtbereich eine Ausweichstrecke.

Radikal verändert hat sich auch die Szenerie rund um das Siegesdenkmal. Durch die neue Stadtbahn konnte die kurvenreiche Verkehrsführung vor der Karlskaserne radikal vereinfacht werden und zugleich ein großzügiger Platz an der nördlichen Kaiser-Joseph-Straße entstehen.

Und nicht zuletzt ist die Stadtbahnlinie ein Schlüssel für die – ansonsten nicht finanzierbare – Umgestaltung der Werthmannstraße und des Rotteckrings. Die ehemals hier befindliche

mittelalterliche Stadtbefestigung wurde in den 50er- und 60er-Jahren mit einer vierspurigen Straße überbaut. Mit dem Ausbau der Straßenzüge am Bahnhof wurde es möglich, den Altstadtring bis zum Bahnhof zu erweitern und damit den alten Ringabschnitt des Rotteckrings für Fußgänger, Radler und den Anliegerverkehr zu reservieren. Das Gesicht der Stadt hat sich hier mit großzügigen Plätzen, Fußgängerboulevards und Grünbereichen komplett gewandelt.

Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei 66 Millionen Euro, davon 11 Millionen für die Umgestaltung der Plätze. Der Bau der Stadtbahnlinie einschließlich des Neubaus der Kronenbrücke kostete rund 55 Millionen Euro. 85 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten übernehmen Bund und Land.



Begegnungsverkehr: Wo sich früher auf vier Fahrspuren der Autoverkehr wälzte, haben heute Bahnen, Radler und Fußgänger das Sagen.

### Samstag, 16. März: Freiburg feiert die neue Linie

Der Samstag, 16. März, ist ein besonderer Tag für Freiburg, denn dann nimmt die neue Stadtbahnlinie über den Rotteckring ihren regulären Betrieb auf. Damit enden nicht nur vier Jahre Bauzeit, sondern auch viele Jahrzehnte mit Planungen und Arbeiten an dem Großprojekt „Erweiterung der Innenstadt“. Grund genug also, am Samstag zu feiern.

Die VAG hat für diesen Tag ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Vom Philharmonischen Orchester des Theaters über Balkanbeat bis hin zu Hardrock wird für Jung und Alt etwas geboten. Alle Freiburgerinnen und Freiburger sind eingeladen, mitzufeiern. Auf sie warten ein buntes Veranstaltungsprogramm, Mitmachaktionen am Boulevard und freie Fahrt im VAG-Netz.

**Programm**

- **Platz der Alten Synagoge**
- 11.00 Uhr – Musikalischer Auftakt mit dem Musikverein der VAG und dem Philharmonischen Orchester
- 11.20 Uhr – Begrüßung: OB Martin Horn und VAG-Vorstände Stephan Bartosch und Oliver Benz
- 11.50 Uhr – Gesprächsrunde mit der Landesministerin für Finanzen, Edith Sitzmann, und dem Landesminister für Verkehr, Winfried Hermann
- 12.15 Uhr – Streckeneröffnung
- 13.05 Uhr – Musikverein der VAG
- 13.50 Uhr – Angelschulen: Schüler rocken mit Zirkus und Band
- 14.30 Uhr – Femmes Vocales
- 15.00 Uhr – Circus Harlekin
- 15.45 Uhr – Polizeimusik Freiburg
- 16.25 Uhr – Schwere(s)Los! e. V.
- 17.00 Uhr – Heim und Flucht Orchester
- 17.40 Uhr – Alle Register
- 18.05 Uhr – Südufer-Chor
- 18.30 Uhr – The Skaletons

- 19.20 Uhr – Otto Normal
- **Boulevard am Rotteckring**
- 13.50 Uhr – Performance der VHS
- 14.20 Uhr – Musik der VHS
- 14.50 Uhr – Weltgeschichten
- 15.20 Uhr – Musik der VHS
- **Europaplatz**
- 13.00 Uhr – Tanja Blackwood
- 13.35 Uhr – Leon Stone
- 14.15 Uhr – Generation Gap
- 15.15 Uhr – Voodoo Conference
- 16.15 Uhr – The Moondogs
- 17.15 Uhr – Bigamie
- **und sonst...**
- 12.30–18 Uhr Rundfahrten mit historischen Straßenbahnen, Freifahrt im gesamten VAG-Netz und freier Eintritt im Archäologischen Museum im Colombischlössle.
- Außerdem gibt es viele Aktionen und teilweise bis 21 Uhr verlängerte Öffnungszeiten der Innenstadthändler in Zusammenarbeit mit „z'Friburg in der Stadt“ und „Herzschlag“.

■ Mit der Inbetriebnahme tritt auch der Jahresfahrplan 2019 in Kraft

# Zahlreiche Änderungen bei Bus- und Bahnlinien



Ein noch ungewohnter Anblick: Eine Stadtbahn fährt über die neue Kronenbrücke und biegt in die Werthmannstraße ein.

Mit der feierlichen Eröffnung des neuen Streckenabschnitts tritt am 16. März auch der neue Jahresfahrplan 2019 in Kraft. Er bringt außer der neuen Stadtbahnstrecke Taktverdichtungen auf einzelnen Linien und eine verbesserte Anbindung des Industriegebiets Nord mit sich. Hier die wichtigsten Änderungen im Überblick:

**Stadtbahnen: Linie 1 unverändert; alles neu auf der Linie 5**

Die wichtigste Nachricht für alle, die im Westen oder Osten der Stadt

wohnen: Die **Stadtbahnlinie 1** von Landwasser nach Littenweiler bleibt unverändert.

Die größte Veränderung gibt es bei der **Stadtbahnlinie 5**. Sie fährt jetzt vom Rieselfeld kommend zunächst wie bisher alle 7,5 Minuten durch Haslach. Nach der Haltestelle Heinrich-von-Stephan-Straße bleibt sie in der Kronenstraße und fährt über Kronenbrücke, Werthmannstraße, Rotteckring und Fahnenbergplatz zur neuen Endhaltestelle Europaplatz (ehemals Siegesdenkmal). Von dort geht die Fahrt auf der selben Strecke zurück

Richtung Rieselfeld. Wichtige, barrierefreie Umsteigemöglichkeiten entlang der Linie 5 gibt es an den Haltestellen Stadttheater und Europaplatz sowie Am Lindenwäldle. Hier besteht die Möglichkeit – wie bislang schon von vielen Fahrgästen der Linie 5 praktiziert –, auf die Stadtbahnlinie 3 umzusteigen, um auf kürzestem Weg zum Beispiel Richtung Hauptbahnhof zu gelangen. Damit der Umstieg auch für mobilitätseingeschränkte Menschen ganz bequem möglich ist, hat die VAG diese Haltestelle in den vergangenen Wochen komplett umgebaut (siehe unten).

Von Süden kommend gibt es eine wichtige Änderung: Die **Stadtbahnlinie 2** fährt von Günterstal kommend ab dem Bertoldsbrunnen künftig nicht mehr weiter in Richtung Zähringen, sondern über den Hauptbahnhof, das Rathaus im Stühlinger, und den Hauptfriedhof bis zur Horrusstraße. Die Abfahrtszeiten sind leicht zu merken, da im Tagesverkehr ein 10-Minuten-Takt geboten wird.

Gleiche Strecke, aber dichterer Takt gilt für die **Stadtbahnlinie 3** vom Vauban in die Haid. Hier wird der 7,5-Minuten-Takt im morgendlichen Berufs- und Schülerverkehr auf einen 6-Minuten-Takt verdichtet.

Mehr Bahnen gibt es wegen der großen Nachfrage künftig auch auf der **Stadtbahnlinie 4**, die von Zähringen zur Messe führt. Sie wird im Tagesverkehr von einem 10-Minuten-Takt auf einen 7,5-Minuten-Takt verdichtet; der Linienerlauf bleibt unverändert. Im morgendlichen Berufs- und Schülerverkehr fährt alle 6 Minuten eine Bahn.

In den Frühspitzen fährt die Linie 1 alle 4 Minuten, die Stadtbahnlinien 3, 4 und 5 fahren in dieser Zeit alle 6 Minuten.

### Busnetz neu geknüpft: Bessere Anbindung für den Mooswald

Spürbare Veränderungen bringt der neue Fahrplan im Mooswald und im Industriegebiet Nord.

Der Fahrweg der **Buslinie 10** führt künftig nicht mehr durch das IG Nord, sondern von der Paduaallee kommend im 30-Minuten-Takt durch die Elsässer Straße zur Bissierstraße.

Die **Buslinie 36** fährt im 15-Minuten-Takt zwischen Hochdorf und der Haltestelle Moosweiher. Jedes zweite Fahrzeug fährt dann – zeitlich versetzt zur Linie 10 – ebenfalls durch die Elsässer Straße zur Bissierstraße. Auf diese Weise gibt es zwischen den Haltestellen Hofackerstraße und Elsässer Straße im Tagesverkehr einen 15-Minuten-Takt.

Die Verbindung ins IG Nord erfolgt vom 16. März an durch die **neue Buslinie 22**. Diese startet an der Haltestelle Bissierstraße und fährt alle 15 Minuten – und damit deutlich häufiger als die bisherige Linie 10 – durch das IG Nord zur Endhaltestelle Gundelfinger Straße.

Änderungen gibt es auch bei den Buslinien 24 und 27. Neu hinzu kommt die Linie 23. Die **Linie 24** (Munzinger Straße – Gundelfinger Bahnhof) wird künftig im Tagesverkehr durchgängig angeboten. Von Herdern kommend endet die **Linie 27** künftig am neuen Europaplatz. Dort besteht dann mit den Linien 4 und 5 Anschluss an das Stadtbahnnetz.

Neu hinzu kommt die **Linie 23**, die als Pendlerlinie für das IG Nord konzipiert ist. Drei Fahrten am Morgen und weitere drei am späteren Nachmittag starten am Hauptbahnhof, fahren durch das IG Nord und enden an der Haltestelle Gundelfinger Straße.

Entsprechend der Änderung im Tagesnetz fährt die Stadtbahnlinie 5 künftig auch im Nachtverkehr an den Wochenenden zwischen Rieselfeld und Europaplatz. Außerdem freut sich die VAG, dass die Gemeinde Münsbertal wieder von den nächtlichen Anschlussstaxen angesteuert wird.

Fahrplanauskunft im Internet unter [www.vag-freiburg.de](http://www.vag-freiburg.de)

■ Interview mit Maximilian Grasser, dem leitenden Fahrplaner

# Das neue Liniennetz

Das Bus- und Bahnnetz der Freiburger VAG umfasst etwa 210 Kilometer, auf denen jährlich mehr als 81 Millionen Menschen unterwegs sind. Die Verbindungen und die Taktzeiten auf die Bedürfnisse der Fahrgäste einzustellen, ist Aufgabe von Maximilian Grasser (30), der bei der Freiburger Verkehrs AG (VAG) die Fahrplanabteilung leitet. Der gelernte Verkehrsgeograf arbeitet seit fünf Jahren bei dem städtischen Verkehrsunternehmen. Wir befragten ihn zum neuen Liniennetz, das mit der Rottecklinie wieder ein bisschen größer geworden ist.

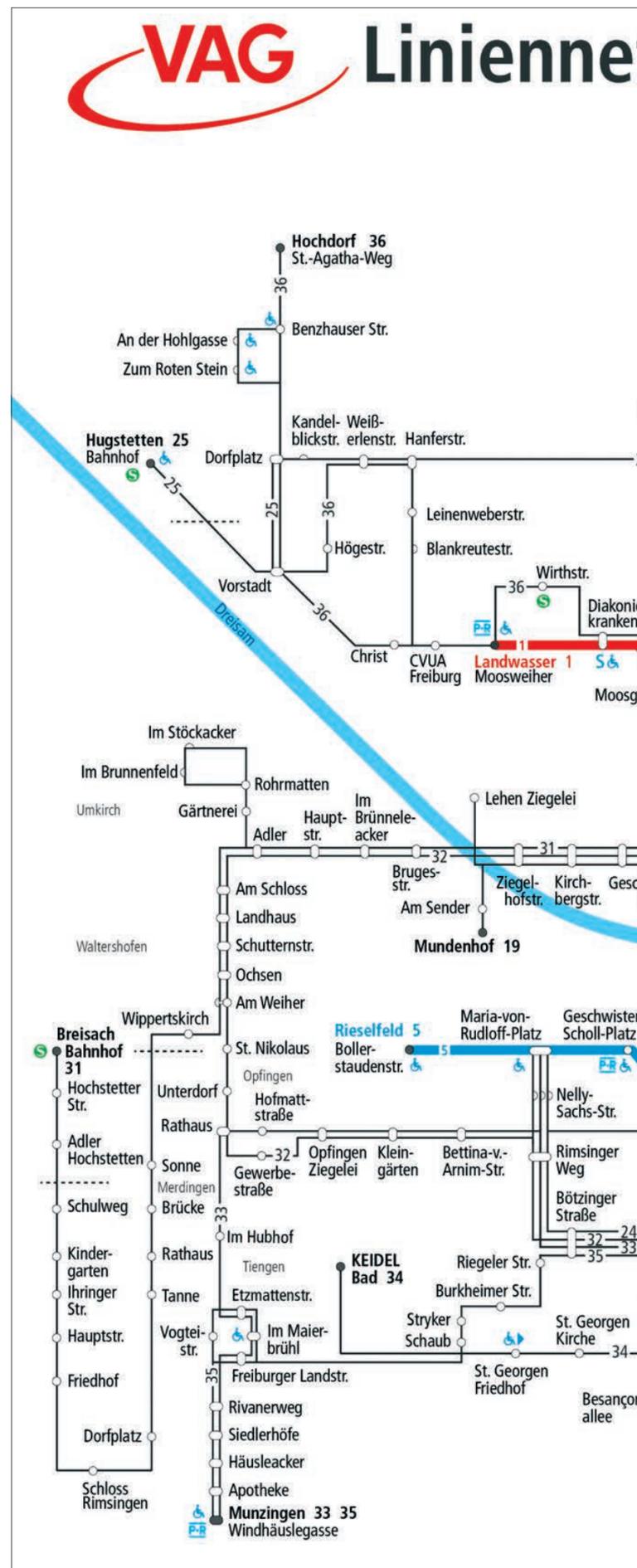
Lichtschranken, sodass wir ein recht genaues Bild der Fahrgastzahlen haben. Zweitens befragen wir im Abstand einiger Jahre eine repräsentative Zahl unserer Fahrgäste nach ihren Start- und Zielpunkten. Und drittens sind wir in engem Kontakt mit Firmen, Schulen sowie Anseren mit Firmabestellern, die uns Anregungen unterbreiten und Mängel nennen. Aus alledem gewinnen wir ein ziemlich genaues Bild von den Bedürfnissen unserer Kunden. Basis der Planung sind zunächst die Stadtbahnlinien, an die dann die Buslinien angepasst werden.

**Amtsblatt: Herr Grasser, woher wissen Sie eigentlich, wie viele Fahrgäste auf welchen Strecken unterwegs sind und wohin sie wollen?**

**Grasser:** Um das zu beantworten, haben wir mehrere Möglichkeiten. Zum einen verfügen viele Fahrzeuge über automatische Zählssysteme mit

**Die neue Linie 5 fährt künftig nicht mehr über den Bertoldsbrunnen, sondern über das Theater. Bringt das eine Entlastung für den Bertoldsbrunnen?**

**Definitiv!** Heute haben wir dort 1250 Fahrten pro Tag, künftig werden es 250 weniger sein. Der Bertoldsbrunnen hatte zuletzt seine



## DREHSCHIBE IM WESTEN

### Haltestelle „Am Lindenwäldle“

Die Haltestelle „Am Lindenwäldle“ spielt im neuen VAG-Netz eine noch wichtigere Rolle. Schon bislang nutzten viele Fahrgäste aus dem Rieselfeld, die in Richtung Gewerbeschulen oder zum Hauptbahnhof unterwegs waren, diesen Umsteigepunkt, um sich den lästigen Umweg durch die Innenstadt zu sparen. Künftig ist dieser Umstieg bei diesen Fahrtzielen Pflicht, denn die neu geknüpften Linie 5 fährt nicht mehr zum Hauptbahnhof, sondern durch den Rotteckring zum Europaplatz – und auf demselben Weg retour.

Damit der Haltepunkt Lindenwäldle seiner gewachsenen Bedeutung gerecht wird, hat ihn die VAG in den vergangenen Monaten aufwendig umgebaut und dabei rund 300.000 Euro investiert. Die Bahnsteige wurden auf 3,50 Meter verbreitert und komplett barrierefrei umgestaltet, außerdem wurde die Bahnsteigkante über die gesamte Länge auf 24 Zentimeter erhöht. Auch Personen mit großen Elektrorollstühlen oder



Barrierefrei: Der Umstieg „Am Lindenwäldle“ gelingt problemlos.

Eltern mit Kinderwagen können somit gut manövrieren und ohne fremde Hilfe in die Bahnen einsteigen. Blinde und sehbehinderte Menschen profitieren außerdem von taktilen Streifen. Und sollte eine kurze Wartezeit erforderlich sein, lässt sich diese wettergeschützt in den neuen Fahrgastunterständen verbringen.

der VAG

# entlastet den Bertoldsbrunnen

Leistungsgrenze eigentlich schon überschritten.

Erstmals in der Geschichte Freiburgs fährt eine Linie nicht mehr zum Bertoldsbrunnen. Noch vor wenigen Jahren hätte das zu Protesten geführt, weil damit die Stadtmitte nicht mehr erreicht wird. Und heute?

Das ist kein Thema mehr, denn inzwischen haben wir die Innenstadt städtebaulich erweitert und mit dem Platz der Alten Synagoge ein neues Zentrum geschaffen. Das Theater bildet heute unseren neuen Hauptknotenpunkt, der gegenüber dem Bertoldsbrunnen viele Vorteile hat: Es gibt hier niveaugleiche Bahnsteige, die eine leichte Zufahrt für Rollstuhlfahrer erlauben, und unser Fahrpersonal muss keine Rampen mehr ausklappen. Außerdem ist die Innenstadt mit der neuen Linienführung nun schneller zu erreichen als bislang über die Johanniskirche.



Maximilian Grasser weiß, wohin die VAG-Fahrgäste wollen. (Foto: G. Süßbier)

In den Abendstunden haben die Bahnen am Bertoldsbrunnen immer aufeinander gewartet. Bleibt das so?

Unsere Rendezvous-Anschlüsse bleiben erhalten, und die Linie 5 ist am Theater an die Fahrzeiten der anderen Bahnen eingebunden. Das erleichtert den Umstieg in den Abendstunden.

Die Linie 5 endet jetzt am Europaplatz. Warum fährt sie nicht weiter durch die Habsburgerstraße bis zur Hornusstraße?

Weil wir am Europaplatz mehr Fläche für längere Bahnsteige haben, können wir auf der Linie 4 in der Habsburgerstraße größere, nämlich 42 statt 32 Meter lange Fahrzeuge einsetzen. Wenn wir außerdem noch die Taktfolge verstärken, bleibt die Kapazität dort unverändert. Eine zusätzliche Fortsetzung der Linie 5 auf diesem Streckenabschnitt ist aktuell somit nicht erforderlich.

Schaut man sich das Liniennetz an, ist die Ost-West-Verbindung gut, die Nord-Süd-Verbindung aber nur mit Umsteigen möglich.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass das Bedürfnis nach einer Ost-West-Verbindung viel ausgeprägter ist, als nach einer durchgehenden Nord-Süd-Verbindung. Dennoch bieten wir mit der neuen Buslinie 24 auch eine durchgehende Verbindung zwischen der Haid und dem Industriegebiet Nord an. Enge Taktzeiten fahren wir hier jetzt den ganzen Tag, unter anderem, weil die Arbeitszeiten immer flexibler werden.

Gibt es aus der Sicht des Fahrplaners noch sinnvolle Ergänzungen des Liniennetzes?

Neben der schon beschlossenen Verlängerung der Messelinie und der geplanten Dietenbachlinie wäre aus meiner Sicht eine Verbindung zwischen dem Fahnenbergplatz

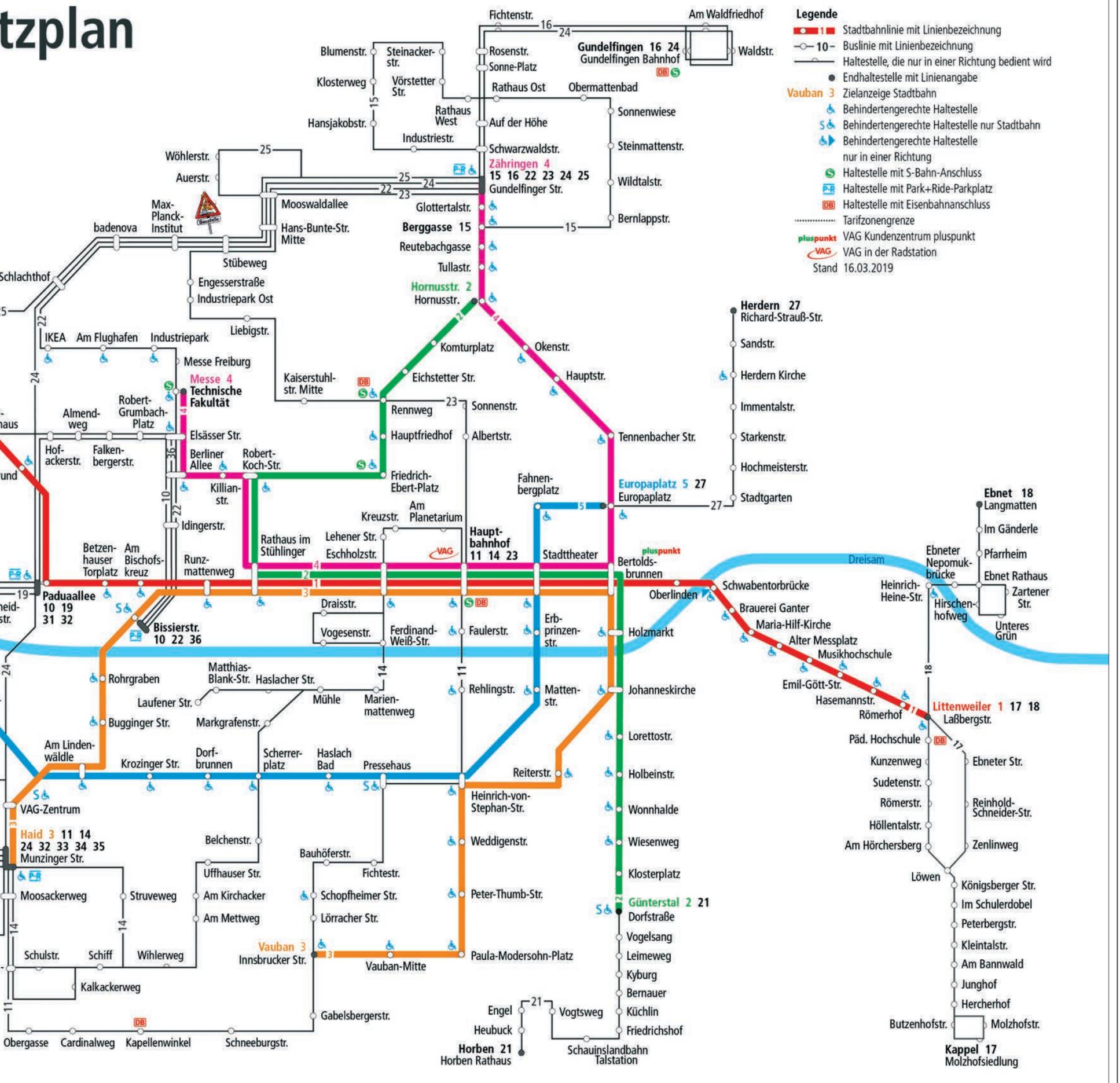
und dem Friedrich-Ebert-Platz, also durch die Unterführung am Bahnhof, sinnvoll. Damit hätten wir unabhängig von der Stadtbahnbrücke eine weitere Bahnhofsanbindung und eine schnelle Verbindung zur Messe. Aber im Grundsatz hat Freiburg jetzt ein gutes Liniennetz, und die stetig steigenden Fahrgastzahlen unterstützen das.

Und was macht ein Fahrplaner, wenn der neue Fahrplan steht?

Immer wieder müssen wir Buslinien oder Haltestellen wegen Baustellen verlegen oder Fahrpläne bei Großereignissen wie zum Beispiel dem Freiburg-Marathon oder dem Rosenmontagsumzug umstellen. Außerdem müssen wir gelegentlich Taktzeiten nachjustieren. Auch unter dem Jahr gibt es immer viel zu tun.

Herr Grasser, haben Sie vielen Dank für das Gespräch.

## tzplan



■ Die Stadtbahnlinie verändert das Antlitz der Innenstadt

# Auf neuen Wegen durch die Innenstadt

Mit dem Umbau von Kronenstr.ße, Werthmannstraße, dem Platz der Alten Synagoge sowie dem Rotteck- und dem Friedrichring ist in den vergangenen Jahren eine städtebaulich komplett neue Struktur entstanden. Der ehemals vierspürige „Rotteck-/Werderring“ wurde durch eine urbane, fußgänger- und radlerfreundliche Zone ersetzt.

1 Erste Voraussetzung dieses Prozesses war der Ausbau der Heinrich-von-Stephan-Straße, die den Verkehr von Süden nicht mehr Richtung Kronenbrücke und Innenstadt, sondern zum Bahnhof und den Dreisamuferstraßen führt. Damit konnten in der Kronenstraße zwei Spuren entfallen und durch Stadtbahngleise ersetzt werden. Hierdurch wird sich die Zahl der Pkw von täglich 30 000 auf etwa 20 000 verringern. Eine Haltestelle an der Mattenstr.ße erschließt die dort liegenden Schulen.

2 Mit dem Beschluss, die Stadtbahn über den Rotteckring zu legen, waren die Tage der Kronenbrücke gezählt. Denn das 60er-Jahre-Bauwerk wäre den Belastungen einer Stadtbahn so nicht gewachsen gewesen. Der Neubau orientiert sich mit der Lichtöffnung am Vorgängerbau, ersetzt die kreisförmige Verkehrsführung jedoch durch eine gerade Verkehrsführung. Dadurch werden die Verkehrsbeziehungen übersichtlicher, und vor allem für Radler gibt es nun mehr Platz. Bei den Planungen wurde der künftige Stadttunnel bereits berücksichtigt, sodass die Tunnelröhren neben den Brückenwiderlagern Platz finden.

3 Wie die Kronenstraße wurde auch die Werthmannstraße um je eine Fahrspur abgespeckt. Jetzt fließt hier nur noch Anliegerverkehr. In der Straßenmitte verlaufen nun die Stadtbahngleise. Eine „dynamische“ Haltestelle mit ampelgesicherter Straßenquerung erschließt einen großen Bereich der südlichen Innenstadt. Die ehemals vom Verkehr geprägte Kreuzung an der Unibibliothek, der „Platz der Universität“, hat heute eine hohe Aufenthaltsqualität und schafft eine Campussituation.

4 Als neue Stadtmitte und zentraler Umsteigepunkt aller Stadtbahnlinien präsentiert sich jetzt die Kreuzung Rotteckring/Bertoldstraße. Der zwischen Stadttheater, Kollegengebäude und UB gelegene Platz der Alten Synagoge ist heute ein kommunikativer Ort und erinnert zugleich an das Schicksal der ehemaligen Synagoge, die hier im November 1938 in Flammen aufging. Ein Brunnen veranschau-

licht den Grundriss der zerstörten Synagoge.

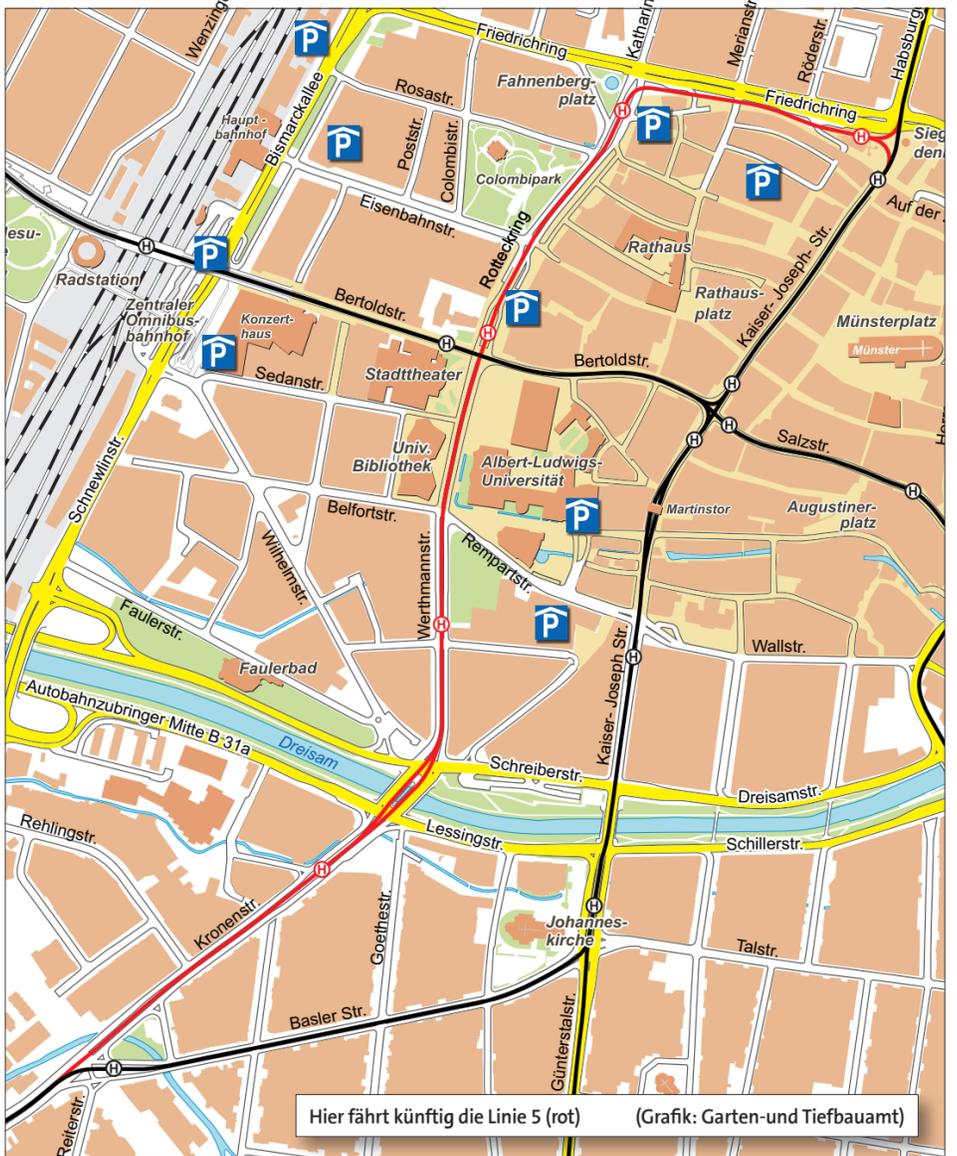
5 Bäume, Sitzgelegenheiten, ein Bächle und hochwertige Pflaster kennzeichnen heute den Rotteckring – anstatt fahrender

oder parkender Kraftfahrzeuge. Aus der ehemaligen Hauptverkehrsstraße ist ein attraktiver Boulevard zwischen der Innenstadt und dem Colombipark geworden. Der ebenfalls früher verkehrsumspülte Fahnenbergplatz wurde ein

prägender Eingang zur Innenstadt. Eine neue Haltestelle bindet das benachbarte Institutsviertel an die Stadtbahn an.

6 Den Abschluss der Rottecklinie bildet der Europaplatz mit dem

Siegesdenkmal. Das langjährige Kreuzungskuriosum mit komplizierter Verkehrsführung ist einem übersichtlichen Platz gewichen. Ein Pavillon bietet Platz für wartende Fahrgäste, die Beschäftigten der VAG sowie für ein Imbiss.



Hier fährt künftig die Linie 5 (rot) (Grafik: Garten- und Tiefbauamt)

■ Der Ausbau des Stadtbahn-Streckennetzes geht weiter

## Nächste Station: Messe und Stadion

Mit der Eröffnung der Stadtbahn Rotteckring ist der Ausbau des Freiburger Stadtbahnnetzes nicht beendet. Der nächste neue Streckenabschnitt steht schon in den Startlöchern: Bis 2020 wird die Stadtbahn Messe bis zur Sick-Arena verlängert. An der Hermann-Mitsch-Straße gibt es eine Wendeschleife mit großem Park- und Ride-Platz. Außerdem erhält das neue Fußballstadion eine eigene Haltestelle, damit wie bislang ein Großteil der Fußballfans mit der Bahn zum Spiel kommen kann.

2020 beginnt dann auch der lang geplante Bau der Stadtbahn Waldkircher Straße, der die bisherige Route durch die Komturstraße bis 2022 ersetzen wird. Diese Variante ist zwar rund eine Million teurer als die Sanierung der Bestandsstrecke, bietet dafür aber eine bessere Erschließung des Güterbahnhofs. Dort



Die Stadtbahn ist das öffentliche Verkehrsmittel Nummer eins.

wohnen schon bald 3800 Menschen, weitere 4000 werden ihren Arbeitsplatz dort haben. Außerdem ist dann die Umgestaltung der Waldkircher Straße möglich, wo es bessere Radwege und zwei neue Kreisverkehre

geben wird, die an den Einmündungen von Rennweg und Kaiserstuhlstraße sowie Neunlindenstraße den Verkehrsablauf vereinfachen. Noch nicht konkret geplant, seit dem Bürgerentscheid aber abseh-

bar ist die Stadtbahn in den Stadtteil Dietenbach. Nach dem derzeitigen Stand erfolgt der Anschluss als Verlängerung der Rieselfeld-Linie. Mit größeren Fahrzeugen und dichteren Taktfolgen kann das zusätzliche Fahrgastaufkommen gut bewältigt werden, sagt die Freiburger Verkehrs AG. Der Bau des neuen Stadtteils soll frühestens 2025 beginnen; einen Zeitplan für den Stadtbahnanschluss gibt es noch nicht.

Noch ferner am Horizont ist schließlich die Verbindung vom Fahnenbergplatz zur Robert-Koch-Straße als letzter Teil des Gesamtprojekts Vauban – Rotteckring – Messe. Mit diesem Lückenschluss wäre eine zweite Anbindung des Hauptbahnhofs möglich, was aus Sicht der VAG eine sinnvolle Ergänzung des Netzes darstellt.

(siehe Interview Seite 3)

IMPRESSUM

AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau  
Pressereferat  
Rathausplatz, 79098 Freiburg  
www.freiburg.de/amtsblatt

Redaktion Amtsblatt:  
Gerd Süßbier, Eberhard Heusel,  
Maren Göttke  
Telefon: 2 01-13 40, -1341, -1345  
Telefax: 2 01-13 99, E-Mail:  
amtsblatt@stadt.freiburg.de

Fotos: Albert J. Schmidt  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Jens Dierolf

Verlag: Freiburger Stadtkurier  
Verlagsgesellschaft mbH,  
79098 Freiburg, Tel. 20 71 90

Herstellung: Freiburger Druck GmbH  
& Co. KG, 79115 Freiburg

Datum: März 2019

